

DE ORIGINAL MONTAGE- UND BETRIEBSANLEITUNG

**Rolltorsteuerung
RDC Vision+**

<https://www.scheurich24.de/>



Download der aktuellen
Anleitung:



Angaben zum Produkt:

Serien-Nr.: Auf der Titelseite dieser Montage- und Betriebsanleitung (ggf. Garantietikett) angegeben.

Baujahr: ab 03.2019

Angaben zur Montage- und Betriebsanleitung

Version der Montage- und Betriebsanleitung:
S11707-00000_232019_0-DRE_Rev-A_DE

Gewährleistung

Die Gewährleistung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Ansprechpartner für Gewährleistungen ist der qualifizierte Fachhändler. Der Gewährleistungsanspruch gilt nur für das Land, in dem der Antrieb erworben wurde. Es bestehen keine Garantieansprüche für Verbrauchsmittel wie zum Beispiel Akkus, Batterien und Sicherungen sowie Leuchtmittel. Dies gilt auch für Verschleißteile.

Kontaktdaten

Wenn Sie den Kundendienst, Ersatzteile oder Zubehör benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren qualifizierten Fachhändler, Ihren Montagebetrieb oder direkt an:

SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH

Hans-Böckler-Str. 21–27
D-73230 Kirchheim/Teck

www.sommer.eu
info@sommer.eu

Feedback zu dieser Montage- und Betriebsanleitung

Wir haben versucht, die Montage- und Betriebsanleitung so übersichtlich wie möglich zu gestalten. Wenn Sie Anregungen für eine bessere Gestaltung haben oder Ihnen Angaben in der Montage- und Betriebsanleitung fehlen, schicken Sie Ihre Vorschläge an uns:



+49 (0) 7021 8001-403



doku@sommer.eu

Service

Im Service-Fall wenden Sie sich an die kostenpflichtige Service-Hotline oder schauen Sie auf unsere Homepage:



+49 (0) 900 1800-150

(0,14 Euro/Minute aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise abweichend)

www.sommer.eu/de/kundendienst.html

Urheber- und Schutzrechte

Das Urheberrecht dieser Montage- und Betriebsanleitung verbleibt beim Hersteller. Kein Teil dieser Montage- und Betriebsanleitung darf in irgendeiner Form ohne die schriftliche Genehmigung von **SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH** reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Zuwiderhandlungen, die den o. g. Angaben widersprechen, verpflichten zu Schadensersatz. Alle in dieser Anleitung genannten Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Hersteller und hiermit anerkannt.

Inhaltsverzeichnis

1. Über diese Montage- und Betriebsanleitung	4		
1.1 Aufbewahrung und Weitergabe der Montage- und Betriebsanleitung	4	8.8 Auswahl der Funkkanäle	26
1.2 Wichtig bei Übersetzungen	4	8.9 Sender einlernen	26
1.3 Beschriebener Produkttyp	4	8.10 Informationen zum Memo	27
1.4 Zielgruppen der Montage- und Betriebsanleitung	4	8.11 Lernmodus unterbrechen	27
1.5 Erläuterung der Warnsymbole und Hinweise	4	8.12 Sendertaste aus dem Funkkanal löschen	27
1.6 Besondere Warnsymbole und Gebotszeichen	5	8.13 Sender vollständig aus dem Empfänger löschen	27
1.7 Hinweise zur Textdarstellung	5	8.14 Funkkanal im Empfänger löschen	27
1.8 Bestimmungsgemäße Verwendung	6	8.15 Alle Funkkanäle im Empfänger löschen	28
1.9 Bestimmungswidrige Verwendung	6	8.16 Einlernen eines zweiten Handsenders per Funk (HFL)	28
1.10 Qualifikation des Personals	6	8.17 Steuerungsreset durchführen	28
1.11 Informationen für den Betreiber	7	9. Abschlusstest/Übergabe	30
2. Allgemeine Sicherheitshinweise	8	9.1 Hinderniserkennung testen	30
2.1 Grundsätzliche Sicherheitshinweise für den Betrieb	8	9.2 Übergabe der Toranlage	30
2.2 Zusätzliche Sicherheitshinweise für die Funkfernsteuerung	9	10. Betrieb	31
2.3 Informationen zum Betrieb und zur Fernsteuerung	9	10.1 Sicherheitshinweise zum Betrieb	31
2.4 Vereinfachte Konformitätserklärung	9	10.2 Bedienung mit dem Taster im Gehäusedeckel	31
3. Funktions- und Produktbeschreibung	10	10.3 Bedienung mit externem Taster (2-fach/3-fach)	32
3.1 Sicherheitsausrüstung	10	10.4 Bedienung mit Handsender	32
3.2 Produktkennzeichnung	10	10.5 Hinderniserkennung	33
3.3 Lieferumfang	11	10.6 Betrieb nach Stromausfall	33
3.4 Abmessungen	11	10.7 Totmann-/Hold-to-Run – Betrieb	33
3.5 Technische Daten	12	11. Wartung und Pflege	34
3.6 Übersicht der Anschlussmöglichkeiten	13	11.1 Sicherheitshinweise zur Wartung und Pflege	34
3.7 Tortypen	13	11.2 Auslesen der Zyklenzahl über LEDs	35
4. Werkzeug und Schutzausrüstung	14	11.3 Auslesen der Zyklenzahl über SOMlink	35
4.1 Erforderliches Werkzeug	14	11.4 Leuchtmittel wechseln	35
4.2 Persönliche Schutzausrüstung	14	12. Fehlerbehebung	36
5. Konformitätserklärung	15	12.1 Sicherheitshinweise zur Fehlerbehebung	36
6. Montage	16	12.2 Fehlerbehebung	36
6.1 Wichtige Hinweise zur Montage	16	12.3 Zeitabfolgen der Antriebsbeleuchtung im Normalbetrieb und bei Störungen	37
6.2 Montage der Steuerung	16	13. Außerbetriebnahme, Lagerung und Entsorgung	42
7. Elektrischer Anschluss	18	13.1 Außerbetriebnahme und Demontage der Steuerung	42
7.1 Wichtige Hinweise zum elektrischen Anschluss	18	13.2 Lagerung	42
7.2 Anschlussmöglichkeiten	19	13.3 Abfallentsorgung	42
7.3 Steckplätze für Zubehör/Sicherungen	20	14. Kurzanleitung	43
7.4 Zusätzliche Informationen zu Anschlüssen und Zubehör	21	15. Anschlussübersicht und DIP-Schalter	47
7.5 SOMlink	21		
7.6 Netzanschluss	21		
7.7 Informationen zum Anschluss von Zubehör	21		
8. Inbetriebnahme	22		
8.1 DIP-Schalter Ausgangsposition	22		
8.2 Laufrichtung kontrollieren	22		
8.3 Endschalter am Motor einstellen	23		
8.4 Gehäusedeckel schließen	23		
8.5 Laufzeit einstellen (Laufzeitüberwachung)	23		
8.6 DIP-Schalter	24		
8.7 Erläuterung der Funkkanäle	26		

1. Über diese Montage- und Betriebsanleitung

1.1 Aufbewahrung und Weitergabe der Montage- und Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Montage- und Betriebsanleitung vor der Montage, der Inbetriebnahme und dem Betrieb sowie der Demontage aufmerksam und vollständig durch. Befolgen Sie alle Warn- und Sicherheitshinweise.

Bewahren Sie diese Montage- und Betriebsanleitung immer griffbereit und gut zugänglich am Verwendungsort auf.

Einen Ersatz für eine Montage- und Betriebsanleitung können Sie bei **SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH** herunterladen unter:

www.sommer.eu

Bei Übergabe oder Weiterverkauf des Antriebs an Dritte, müssen dem neuen Betreiber folgende Dokumente übergeben werden:

- diese Montage- und Betriebsanleitung
- Unterlagen über die erfolgten Veränderungen und Reparaturarbeiten
- Nachweis über die regelmäßige Pflege, Wartung und Prüfung
- Konformitätserklärung und Übergabeprotokoll

1.2 Wichtig bei Übersetzungen

Diese original Montage- und Betriebsanleitung wurde in deutscher Sprache verfasst. Bei jeder anderen verfügbaren Sprache handelt es sich um eine Übersetzung der deutschen Version.

Durch das Einscannen des QR-Codes gelangen Sie zu der originalen Montage- und Betriebsanleitung:



<http://som4.me/orig-rcdvision-plus-reva>

Zu weiteren Sprachvarianten gelangen Sie unter:

www.sommer.eu

1.3 Beschriebener Produkttyp

Bei diesem Produkt handelt es sich um eine Steuerung für mit einem Motor betriebene Rolltore. Es ist nach dem aktuellen Stand der Technik und den anerkannten technischen Regeln konstruiert und gebaut.

1.4 Zielgruppen der Montage- und Betriebsanleitung

Die Montage- und Betriebsanleitung muss von jeder Person gelesen und beachtet werden, die mit einer der folgenden Arbeiten oder der Nutzung beauftragt ist:

- Montage
- Inbetriebnahme
- Einstellungen
- Nutzung
- Pflege und Wartung
- Prüfung
- Fehlerbehebung
- Demontage und Entsorgung

1.5 Erläuterung der Warnsymbole und Hinweise

In dieser Montage- und Betriebsanleitung wird der folgende Aufbau der Warnhinweise verwendet.



Gefahrensymbol



Signalwort

Art und Quelle der Gefahr

Folgen der Gefahr

► Abwehr/Vermeidung der Gefahr

Das Gefahrensymbol kennzeichnet die Gefahr. Das Signalwort ist mit einem Gefahrensymbol verbunden. Nach der Schwere der Gefahr ergeben sich drei Abstufungen:

GEFAHR

WARNUNG

VORSICHT

Dies führt zu drei unterschiedlich abgestuften Gefahrenhinweisen.



GEFAHR

Beschreibt eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann

Beschreibt die Folgen der Gefahr für Sie oder andere Personen.

► Abwehr/Vermeidung der Gefahr

1. Über diese Montage- und Betriebsanleitung



WARNUNG

Beschreibt eine mögliche Gefahr, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann

Beschreibt die Folgen der Gefahr für Sie oder andere Personen.

► Abwehr/Vermeidung der Gefahr



VORSICHT

Beschreibt eine möglicherweise eintretende gefährliche Situation

Beschreibt die möglichen Folgen der Gefahr für Sie oder andere Personen.

► Abwehr/Vermeidung der Gefahr

Für Hinweise und Informationen werden folgende Symbole verwendet:



HINWEIS

Beschreibt weiterführende Informationen und nützliche Hinweise für den sachgerechten Umgang mit dem Produkt, ohne Gefahr für Personen.

Wird dies nicht beachtet, können Sachschäden oder Störungen am Produkt oder mit dem Produkt in Verbindung stehenden Teilen auftreten.



INFORMATION

Beschreibt weiterführende Informationen und nützliche Hinweise für eine optimale Nutzung des Produktes.

In den Abbildungen und im Text werden weitere Symbole verwendet.



Lesen Sie für weitere Informationen in der Montage- und Bedienungsanleitung weiter.



Symbol verweist auf eine Werkseinstellung.



Netzspannung trennen



Netzspannung herstellen



Konfiguration über SOMlink möglich



Komponenten müssen ordnungsgemäß entsorgt werden



Altakkus und Altbatterien müssen ordnungsgemäß entsorgt werden

1.6 Besondere Warnsymbole und Gebotszeichen

Um die Gefahrenquelle genauer anzugeben, werden folgende Symbole zusammen mit den oben genannten Gefahrenzeichen und Signalwörtern verwendet. Befolgen Sie die Hinweise, um eine drohende Gefahr zu vermeiden.



Gefahr durch elektrischen Strom!



Absturzgefahr!



Gefahr durch herabfallende Teile



Gefahr durch Hineinziehen!



Gefahr durch Quetschungen und Scherungen!



Stolper- und Sturzgefahr!



Gefahr durch optische Strahlung!

Die folgenden Gebotszeichen werden zu den jeweiligen Handlungen verwendet. Die beschriebenen Gebote müssen eingehalten werden.



Schutzbrille tragen!



Schutzhelm tragen!



Schutzhandschuhe tragen!

1.7 Hinweise zur Textdarstellung

Steht für Handlungsanweisungen

⇒ Steht für Ergebnisse der Handlungsanweisung

Aufzählungen sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt:

- Aufzählung 1
- Aufzählung 2

Wichtige Textstellen, beispielsweise in Handlungsanweisungen, sind in **fett** hervorgehoben.

Verweise auf andere Kapitel oder Absätze sind **fett** und in „**Anführungszeichen**“ gesetzt.

1. Über diese Montage- und Betriebsanleitung

1.8 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Rolltorsteuerung RDC Vision+ darf ausschließlich verwendet werden:

- Zur Steuerung von Motoren in Rolltoren (maximal 1.000 W.)
- Wenn die Anlage in technisch einwandfreiem Zustand ist.
- Entsprechend den in dieser Montage- und Betriebsanleitung gegebenen Anweisungen und Sicherheits- und Warnhinweisen.

1.9 Bestimmungswidrige Verwendung

Die Rolltorsteuerung RDC Vision+ darf nicht in Verbindung mit Motoren in Rollgittern verwendet werden.

Darüber hinaus gilt jede andere als in Kapitel „**Bestimmungsgemäße Verwendung**“ auf Seite 6, beschriebene Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Das Risiko trägt allein der Betreiber.

Die Gewährleistung des Herstellers erlischt durch:

- Schäden, die durch andere und nicht bestimmungsgemäße Verwendung entstehen
- Nutzung mit defekten Teilen
- unzulässige Veränderungen am Produkt
- Modifikationen und nicht zulässige Programmierungen am Produkt und dessen Bestandteilen

Das Produkt darf nicht eingesetzt werden in:

- explosionsgefährdeten Bereichen
- extrem salzhaltiger Luft
- aggressiver Atmosphäre, dazu gehört u.a. Chlor

1.10 Qualifikation des Personals

Ausgebildeter Sachkundiger für Montage, Inbetriebnahme und Demontage

Diese Montage- und Betriebsanleitung muss von einem ausgebildeten Sachkundigen, der die Steuerung montiert oder wartet, gelesen, verstanden und beachtet werden.

Arbeiten an der Elektrik und an spannungsführenden Bauteilen darf nur eine **ausgebildete Elektrofachkraft** durchführen, nach EN 50110-1.

Die Montage, Inbetriebnahme und Demontage der Steuerung darf nur ein ausgebildeter Sachkundiger durchführen.

Der Sachkundige muss Kenntnisse folgender Normen haben:

- EN 13241-1 Tore – Produktnorm
- EN 12604 Tore mechanische Aspekte – Anforderungen
- EN 12605 Tore Mechanische Aspekte – Prüfverfahren
- EN 12445 und EN 12453 – Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore

Unter einem Sachkundigen wird eine vom Montagebetrieb bestellte Person verstanden. Der Sachkundige muss den Betreiber einweisen in:

- den Betrieb der Steuerung und ihre Gefahren
- den Umgang mit der manuellen Nothandbetätigung (sofern vorhanden)
- regelmäßige Wartung, Prüfung und Pflege, welche der Betreiber durchführen kann

Der Betreiber muss darauf hingewiesen werden, dass weitere Nutzer in den Betrieb der Steuerung und ihre Gefahren eingewiesen werden müssen.

Der Betreiber muss informiert werden, welche Arbeiten nur durch einen ausgebildeten Sachkundigen durchgeführt werden dürfen:

- Installation von Zubehör
- Einstellungen
- regelmäßige Wartung, Prüfung und Pflege
- Fehlerbehebung und Reparaturen
- Folgende Unterlagen für die Toranlage müssen dem Betreiber übergeben werden:
 - EG-Konformitätserklärung
 - Übergabeprotokoll und Prüfbuch
 - Montage- und Betriebsanleitung für den Antrieb und das Tor

1. Über diese Montage- und Betriebsanleitung

1.11 Informationen für den Betreiber

Der Betreiber muss darauf achten, dass an der Toranlage das CE-Zeichen und das Typenschild angebracht wurden.

Folgende Unterlagen für die Toranlage müssen dem Betreiber ausgehändigt werden:

- Montage- und Betriebsanleitung für den Antrieb und das Tor
- Prüfbuch
- EG-Konformitätserklärung
- Übergabeprotokoll

Diese Montage- und Betriebsanleitung muss der Betreiber für alle Benutzer immer griffbereit und gut zugänglich am Verwendungsort zur Verfügung stellen.

Der Betreiber ist verantwortlich für:

- die bestimmungsgemäße Verwendung der Steuerung
- den einwandfreien Zustand
- die Einweisung aller Benutzer in den Betrieb und die damit verbundenen Gefahren der Toranlage
- den Betrieb
- die Wartung, Prüfung und Pflege durch einen ausgebildeten Sachkundigen
- die Fehlerbehebung und Reparaturen durch einen ausgebildeten Sachkundigen

Das Produkt darf nicht von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrungen und Wissen bedient werden. Außer diese Personen wurden besonders unterwiesen und haben die Montage- und Betriebsanleitung verstanden.

Auch unter Aufsicht dürfen Kinder nicht mit der Toranlage spielen oder diese benutzen. Kinder müssen von der Toranlage ferngehalten werden. Handsender oder andere Befehlsgeber dürfen nicht in die Hände von Kindern geraten. Vor einer ungewollten und unbefugten Benutzung müssen Handsender sicher aufbewahrt werden.

Der Betreiber achtet auf die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften und der gültigen Normen für Deutschland. Für andere Länder müssen die gültigen landesspezifischen Vorschriften eingehalten werden.

Für den gewerblichen Bereich gilt die Richtlinie „Technische Regeln für Arbeitsstätten ASR A1.7“ des Ausschusses für Arbeitsstätten (ASTA). Die Richtlinien müssen beachtet und eingehalten werden. In Deutschland gilt dies für den Betreiber. Für andere Länder muss der Betreiber die gültigen landesspezifischen Vorschriften einhalten.

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

2.1 Grundsätzliche Sicherheitshinweise für den Betrieb

Beachten Sie folgende grundsätzliche Sicherheitshinweise. Die Steuerung darf nicht von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrungen und Wissen bedient werden. Außer diese Personen wurden besonders unterwiesen und haben die Betriebs- und Montageanleitung verstanden. Personen die unter Einfluss von Drogen, Alkohol oder die Reaktionsfähigkeit beeinflussenden Medikamenten stehen, dürfen **keine** Arbeiten an der Steuerung durchführen. Auch unter Aufsicht dürfen Kinder nicht mit der Steuerung spielen oder diese benutzen. Kinder müssen von der Steuerung ferngehalten werden. Handsender oder andere Befehlsgeber dürfen nicht in die Hände von Kindern geraten. Vor einer ungewollten und unbefugten Benutzung müssen Handsender sicher aufbewahrt werden.

Gefahr bei Nichtbeachtung!

Werden Sicherheitshinweise nicht eingehalten, kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.

- ▶ Alle Sicherheitshinweise unbedingt einhalten!
-

Gefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung von stromführenden Teilen kommt es zu einer gefährlichen Körperdurchströmung. Elektrischer Schock, Verbrennungen oder Tod können die Folgen sein.

- ▶ Sämtliche Arbeiten an elektrischen Teilen dürfen nur von ausgebildeten Fachkräften durchgeführt werden!
 - ▶ Vor Arbeiten am Gerät den Netzstecker ziehen!
 - ▶ Bei Verwendung eines Akkus, diesen von der Steuerung trennen!
 - ▶ Spannungsfreiheit feststellen!
 - ▶ Gegen Wiedereinschalten sichern!
 - ▶ Vor der Inbetriebnahme muss sichergestellt werden, dass die Angaben auf den Typenschildern des Antriebes und der Steuerung übereinstimmen.
 - ▶ Alle elektrischen Leitungen müssen fest verlegt und gegen Verlagern gesichert werden.
 - ▶ Bei Drehstromanschluss ist darauf zu achten, dass es sich um ein Rechtsdrehfeld handelt.
 - ▶ Bei Installationen mit ortsfestem Netzanschluss, muss eine allpolige Netztrenneinrichtung mit entsprechender Vorsicherung installiert werden.
 - ▶ Spannungsführende Leitungen regelmäßig auf Isolationsfehler oder Bruchstellen prüfen. Wird ein Fehler festgestellt, Anlage sofort außer Betrieb nehmen und schaden beheben.
 - ▶ Vor dem erstmaligen Einschalten sicherstellen, dass alle Steckklemmen an der korrekten Position aufgesteckt sind.
-

Gefahr durch Benutzung der Steuerung bei fehlerhaften Einstellungen oder Reparaturbedarf!

Wird die Steuerung trotz fehlerhafter Einstellungen oder bei Reparaturbedarf benutzt, kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

- ▶ Steuerung nur mit korrekten Einstellungen und in ordnungsgemäßem Zustand benutzen.
 - ▶ Störungen umgehend fachgerecht beseitigen lassen.
-

Gefahr durch Schadstoffe!

Unsachgemäße Lagerung, Verwendung oder Entsorgung von Akkus, Batterien und Komponenten der Steuerung stellen eine Gefahr für die Gesundheit von Menschen und Tieren dar.

- ▶ Akkus und Batterien für Kinder und Tiere unzugänglich aufbewahren.
 - ▶ Akkus und Batterien vor chemischen und thermischen Einflüssen fernhalten.
 - ▶ Batterien und defekte Akkus nicht wieder aufladen.
 - ▶ Sämtliche Komponenten der Steuerung, einschließlich Altakkus und Batterien dürfen nicht über den Hausmüll, sondern müssen sachgerecht entsorgt werden.
-

Gefahr für eingeschlossene Personen!

In der Garage können Personen eingeschlossen werden. Wenn diese Personen sich nicht befreien können, kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.

- ▶ Nothandbetätigung (sofern vorhanden) regelmäßig von innen und gegebenenfalls auch von außen prüfen.
-

Gefahr bei in öffentliche Bereiche hineinragenden Komponenten!

In öffentliche Fußwege und Straßen dürfen keine Teile hineinragen. Dies gilt auch während der Torbewegung. Personen und Tiere können schwer verletzt werden.

- ▶ Öffentliche Fußwege und Straßen frei von hineinragenden Teilen halten.
-

Gefahr durch hineingezogen werden!

Personen oder Tiere im Einzugsbereich des Tores können erfasst und mitgezogen werden. Schwere oder sogar tödliche Verletzungen können die Folgen sein.

- ▶ Abstand zum Bewegungsbereich des Tores halten.
-

Gefahr von Quetschungen und Scherungen!

Bewegt sich das Tor und Personen oder Tiere stehen im Bewegungsbereich, kann es an der Mechanik und den Schließkanten des Tores zu Quetschungen und Scherungen kommen.

- ▶ Tor nur mit direktem Sichtkontakt zum Bewegungsbereich bedienen.
 - ▶ Der Gefahrenbereich muss während des gesamten Torlaufs einsehbar sein.
 - ▶ Niemals im Bewegungsbereich des Tores aufhalten.
 - ▶ Personen und Tiere vom Gefahrenbereich fernhalten.
 - ▶ Während der Torfahrt nie in sich bewegende mechanische Komponenten greifen.
-

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

- ▶ Das sich bewegende Tor stets beobachten.
- ▶ Das Tor erst passieren wenn es vollständig geöffnet ist.
- ▶ Handsender so aufbewahren, dass eine unbefugte oder ungewollte Betätigung nicht möglich ist.
- ▶ Niemals unter dem geöffneten Tor stehen bleiben.
- ▶ Beim Betrieb mit automatischem Zulauf zwingend eine Lichtschranke verwenden.

Gefahr durch Absturz des Tores!

Versagt ein Tragmittel oder die Bremse, kann das Tor unkontrolliert abstürzen. Schwere oder sogar tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- ▶ Es ist bauseitig eine geeignete Einrichtung (externe Fangvorrichtung, Abrollsicherung etc.) zu montieren.

Gefahr durch optische Strahlung!

Wird längere Zeit in eine helle LED geblickt, kann es zu kurzzeitigen Irritationen des Sehvermögens kommen. Infolgedessen kann es zu schweren oder tödlichen Unfällen kommen.

- ▶ Nicht direkt in die LED – Beleuchtung blicken.

Gefahr für die Augen!

Beim Bohren können Augen und Hände durch Späne schwer verletzt werden.

- ▶ Beim Bohren Schutzbrille tragen.

Gefahr für die Hände!

Raue Metallteile können beim Anfassen oder Berühren Kratz- und Schnittwunden hervorrufen.

- ▶ Bei Arbeiten mit scharfen Gegenständen oder rauen Oberflächen Schutzhandschuhe tragen.

Verletzungsgefahr im Kopfbereich!

Beim Anstoßen an herabhängenden Gegenständen kann es zu schweren Kratz- und Schnittwunden kommen.

- ▶ Beim Montieren von herabhängenden Teilen Schutzhelm tragen.

2.2 Zusätzliche Sicherheitshinweise für die Funkfernsteuerung

Beachten Sie folgende grundsätzliche Sicherheitshinweise.

Gefahr von Quetschungen und Scherungen!

Wird das Tor nicht eingesehen und die Funksteuerung betätigt, kann es durch die Mechanik oder die Schließkanten bei Personen und Tieren zu Quetschungen und Scherungen kommen.

- ▶ Insbesondere wenn Bedienelemente wie die Funkfernsteuerung betätigt werden, müssen während des gesamten Torlaufes alle Gefahrenbereiche einsehbar sein.
- ▶ Das sich bewegende Tor stets beobachten.
- ▶ Personen und Tiere vom Gefahrenbereich fernhalten.
- ▶ Nie in sich bewegende Teile greifen.
- ▶ Tor erst durchfahren, wenn es vollständig geöffnet ist.

- ▶ Handsender so aufbewahren, dass eine unbefugte oder ungewollte Betätigung nicht möglich ist.
- ▶ Handsender von Kindern, geistig eingeschränkten Personen und Tieren fernhalten.
- ▶ Niemals unter dem geöffneten Tor stehen bleiben.

2.3 Informationen zum Betrieb und zur Fernsteuerung

Der Betreiber der Funkanlage genießt keinerlei Schutz vor Störungen durch andere Fernmeldeanlagen und Geräte. Dazu gehören z. B. Funkanlagen, die ordnungsgemäß im gleichen Frequenzbereich betrieben werden. Beim Auftreten erheblicher Störungen muss der Betreiber sich an das zuständige Fernmeldeamt für Funkstörmesstechnik oder Funktortung wenden.



HINWEIS

- ▶ Alle Komponenten gemäß den örtlichen oder landesspezifischen Bestimmungen entsorgen.
- ▶ Es dürfen sich keine Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores befinden.

2.4 Vereinfachte Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die **SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH**, dass die Funkanlage (RDC Vision⁺) der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für den Funk kann hier eingesehen werden:



som4.me/mrl

3. Funktions- und Produktbeschreibung

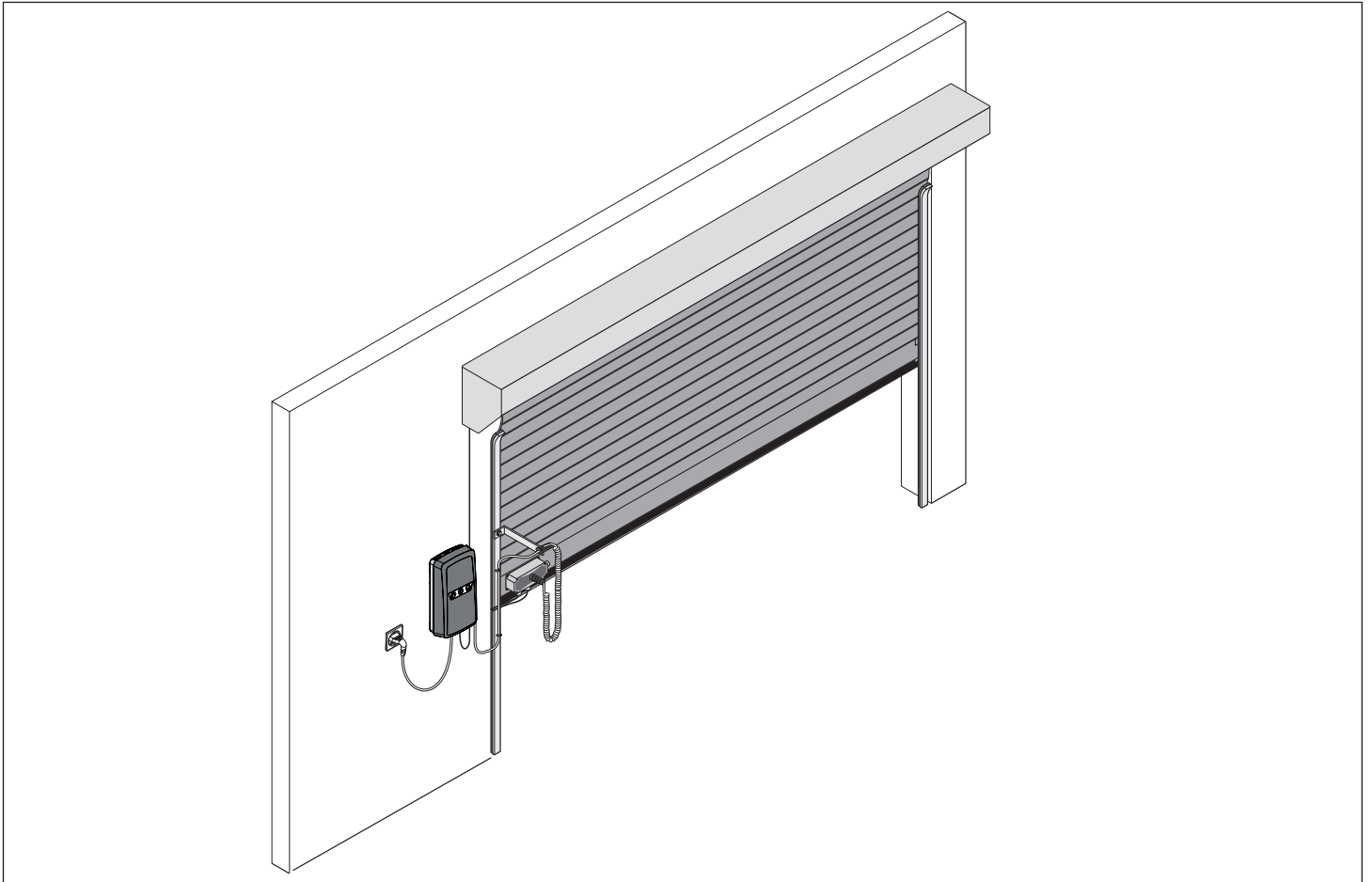


Abb. Toraufbau mit Steuerung

Mit dieser Steuerung können Rolltore, die mit einem Rohrmotor betrieben werden sollen, automatisiert werden. Die Steuerung erfolgt z. B. über einen Handsender.

3.1 Sicherheitsausrüstung



HINWEIS

Für den regulären Betrieb ist eine Sicherheitskontaktleiste zwingend vorgeschrieben. Nach Abschluss der Inbetriebnahme in jedem Fall die Funktion der Sicherheitskontaktleiste überprüfen.

Der Antrieb stoppt und reversiert wenn er ein Hindernis erkennt. Dadurch werden Personen- und Sachschäden verhindert. Abhängig von der Einstellung wird das Tor teilweise oder vollständig geöffnet.

3.2 Produktkennzeichnung

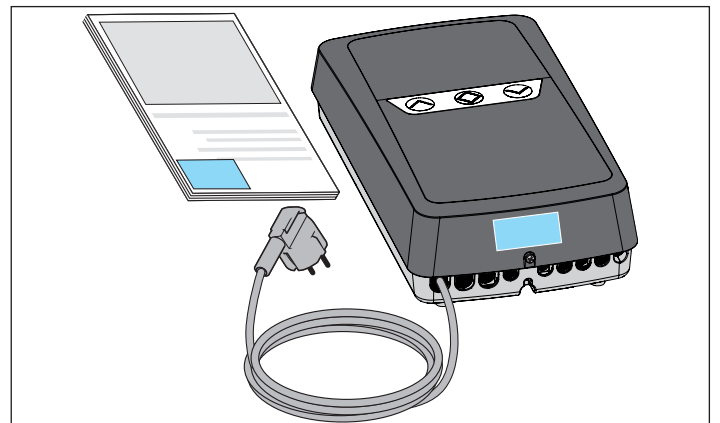


Abb. Produktkennzeichnung
Das Typenschild beinhaltet:

- Typenbezeichnung
- Artikelnummer
- Herstellungsdatum mit Monat und Jahr
- Seriennummer

Bei Rückfragen oder im Servicefall geben Sie bitte die Typenbezeichnung, das Herstellungsdatum und die Seriennummer an.

3. Funktions- und Produktbeschreibung

3.3 Lieferumfang

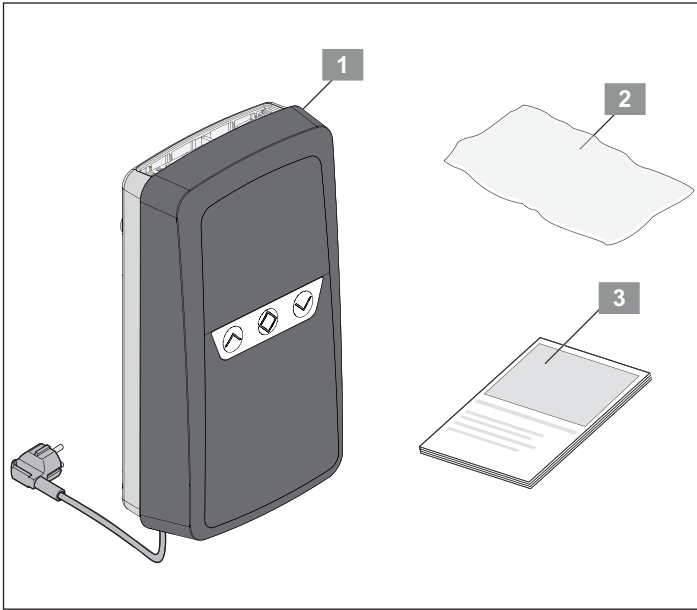


Abb. Lieferumfang

1	RDC Vision+ Steuerung
2	Montagebeutel für Kleinteile
3	Montage- und Betriebsanleitung

3.4 Abmessungen

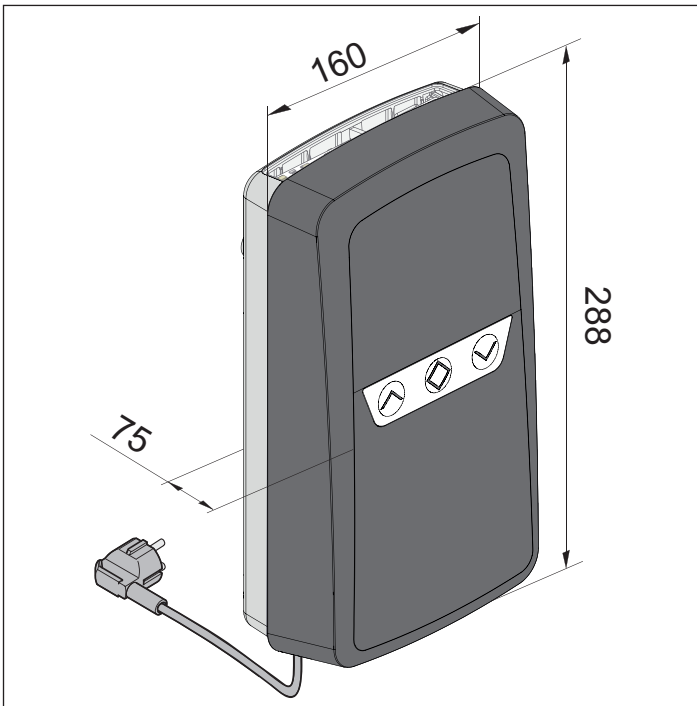


Abb. Produktabmessungen

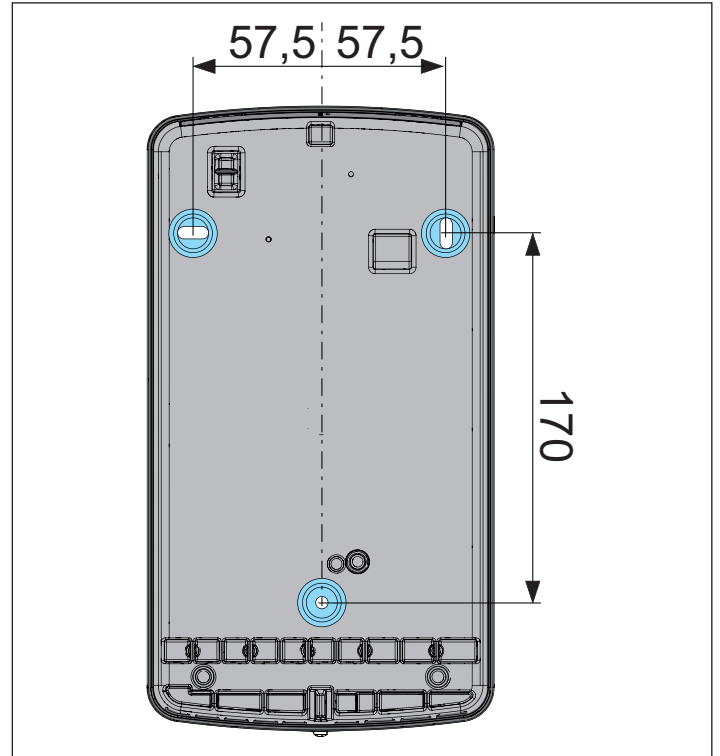


Abb. Gehäuserückseite – Bohrungen

3. Funktions- und Produktbeschreibung

3.5 Technische Daten

RDC Vision+

Nennspannung	AC 220 V–240 V
Nennfrequenz	50–60 Hz
Betriebstemperatur	↕ -25 °C bis ↕ +65 °C
IP-Schutzart	IP21
Schutzklasse	II
Motorleistung max.	1.000 W
Leistungsaufnahme Standby	3 W
Umfeldbeleuchtung intern (LED)	4 W
Warnlicht extern	AC 230 V/max. 40 W
Speicherplätze Funkempfänger	40*
Abmessungen	290 x 155 x 75 mm
Gewicht	0,8 kg

* Erweiterbar durch Memo

3. Funktions- und Produktbeschreibung

3.6 Übersicht der Anschlussmöglichkeiten

Es darf nur Zubehör von SOMMER verwendet werden. Beachten Sie die dazugehörigen Montageanleitungen.

Das Zubehör darf nur von ausgebildeten Sachkundigen montiert und eingestellt werden.

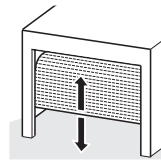
Zubehör	kompatibel
LED	–
Lock	–
Memo	•
USART Schnittstelle	•
Senso	•
Buzzer	•
Laser	•
Motion	–
OSE/8k2	•
Schlupftürkontakt	–
Ausgang 12 V, 100 mA	–
DIP-Schalter	4
Akku	–
Keypad (Anschluss Conex)	–
Relay/Output OC	•
Lumi+	–
Impulstaster	•
Taster 2 (Teilöffnung)	•
Warnlicht 230 V, 40 W	•
Lichtschanke (2-/4-Draht)	•
Ausgang DC 24 V	–
Wallstation	–
Abrollsicberung	•
Vorendschalter (VES)	•
2-fach / 3-fach Taster	•
STOP Taster	•

Als Zubehör steht auch das **SOMlink** zur Verfügung. Weitere Informationen zum Zubehör erhalten Sie unter:



<https://downloads.sommer.eu/>

3.7 Tortypen



Rolltor*

* Mit 230 V Antriebsmotoren mit integrierten Endlagenschaltern bis 1.000 W

4. Werkzeug und Schutzausrüstung

4.1 Erforderliches Werkzeug



HINWEIS

- ▶ Bei dem abgebildeten Werkzeug handelt es sich nur um die empfohlene Mindestausrüstung um eine RDC Vision+ zu montieren.
- ▶ Je nach Ausführung des Gerätes und Montageuntergrund kann das tatsächlich erforderliche Werkzeug variieren.

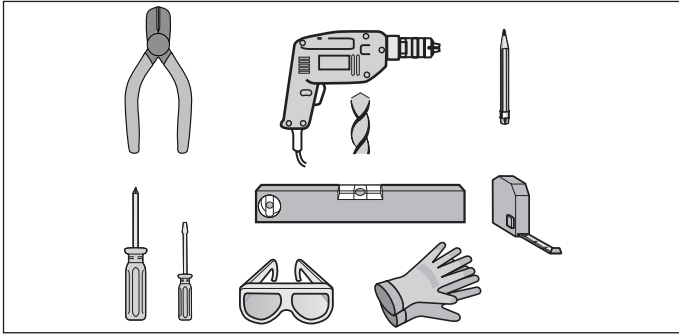


Abb. Empfohlenes Werkzeug

4.2 Persönliche Schutzausrüstung



WARNUNG

Verletzungsgefahr für die Augen!

Beim Bohren können Augen und Hände durch Späne schwer verletzt werden.

- ▶ Beim Bohren Schutzbrille tragen.



Verletzungsgefahr für die Hände!

Raue Metallteile können beim Anfassen oder Berühren Kratz- und Schnittwunden hervorrufen.



- ▶ Bei Arbeiten wie dem Entgraten müssen Sie Ihre persönlichen Schutzhandschuhe tragen.

5. Konformitätserklärung

Konformitätserklärung

für den Einbau einer unvollständigen Maschine
nach der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II Teil 1 A

SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH

Hans-Böckler-Straße 21–27

D-73230 Kirchheim/Teck

Germany

erklärt hiermit, dass die Rolltorsteuerung

RDC Vision⁺

in Übereinstimmung mit der

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU
- RoHS Richtlinie 2011/65/EU

entwickelt, konstruiert und gefertigt wurden.

Folgende Normen wurden angewandt:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| • EN ISO 13849-1, PL „D“ Cat. 2 | Sicherheit von Maschinen- Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen
– Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze |
| • EN 60335-1, soweit diese zutrifft | Sicherheit von elektr. Geräten/Antrieben für Tore |
| • EN 61000-6-3 | Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Störaussendung |
| • EN 61000-6-2 | Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Störfestigkeit |

Folgende Anforderungen des Anhangs 1 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG werden eingehalten:

1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.6, 1.3.2, 1.3.4, 1.3.7, 1.5.1, 1.5.4, 1.5.6, 1.5.14, 1.6.1, 1.6.2, 1.6.3, 1.7.1, 1.7.3, 1.7.4

Die speziellen technischen Unterlagen wurden nach Anhang VII Teil B erstellt und werden den Behörden auf Verlangen elektronisch übermittelt.

Die unvollständige Maschine ist nur zum Einbau in eine Toranlage bestimmt, um somit eine vollständige Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu bilden. Die Toranlage darf erst in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die gesamte Anlage den Bestimmungen der o. g. EG-Richtlinien entspricht.

Bevollmächtigter für das Zusammenstellen der technischen Unterlagen ist der Unterzeichner.

Kirchheim, 07.08.2018



i.V.

Jochen Lude
Dokumentenverantwortlicher

6. Montage

6.1 Wichtige Hinweise zur Montage



GEFAHR

Gefahr durch Torbetätigung von Kleinkindern

Wenn das Tor von Kleinkindern bedient wird, besteht die Gefahr, dass sie selbst oder dritte darunter eingeklemmt werden. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- ▶ Ortsfeste Befehlsgeber, dazu gehört auch die Steuerung selbst, müssen in einer Mindesthöhe von 1,5 m angebracht werden.



Unsichere oder defekte Leitern

Unsichere oder defekte Leitern können zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen!

- ▶ Nur stand- und trittsichere Leitern verwenden.
- ▶ Für sicheren Stand der Leiter sorgen.

6.2 Montage der Steuerung



HINWEIS

- ▶ Nur zugelassenes und dem Untergrund angepasstes Befestigungsmaterial verwenden.

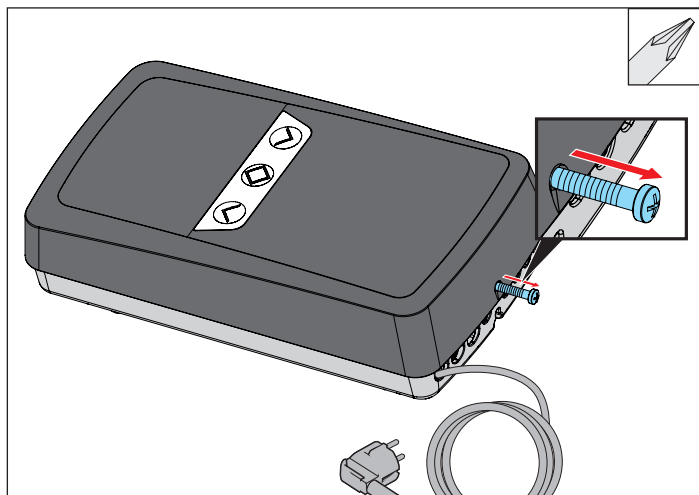


Abb.1

1. Schraube auf der Gehäuseunterseite ggf. herausdrehen.

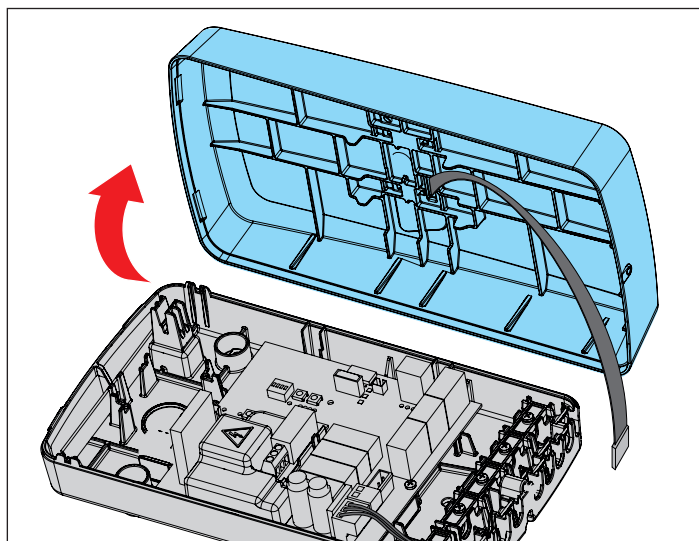


Abb. 2

2. Haube vorsichtig abheben.

6. Montage

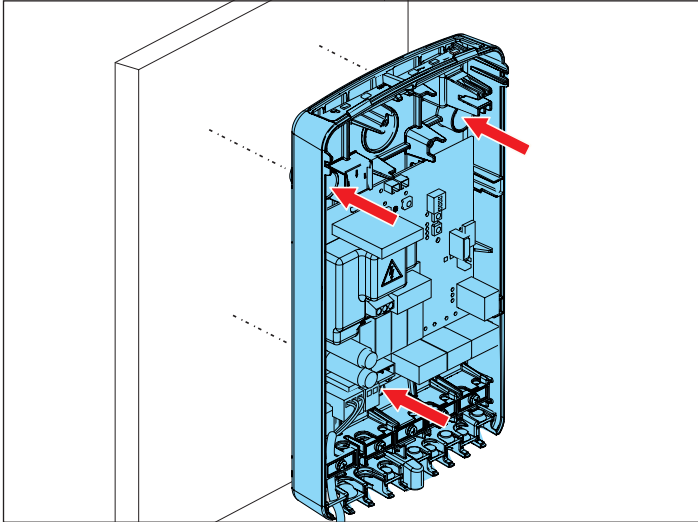


Abb.3

3. Steuerung an gewünschter Stelle montieren.

⇒ **Mindesthöhe 1,5 m**

⇒ Montagematerial dem Untergrund anpassen

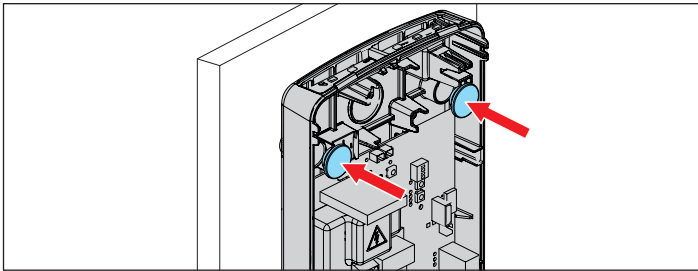


Abb. 4

4. Die beiden oberen Schraubenöffnungen mit den mitgelieferten Verschlussstopfen verschließen.

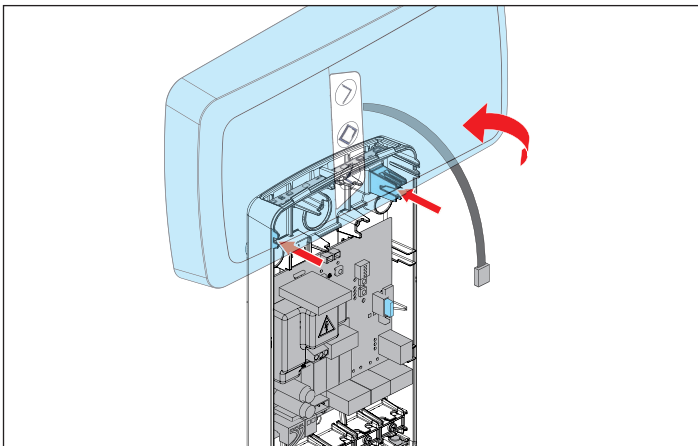


Abb. 5

5. Haube wie abgebildet in Gehäuse einhängen oder zur Seite legen.

7. Elektrischer Anschluss

7.1 Wichtige Hinweise zum elektrischen Anschluss

Für den elektrischen Anschluss der Steuerung wird eine Steckdose benötigt.

Die Installation einer Steckdose muss von einer ausgebildeten Elektrofachkraft durchgeführt werden. Die Steckdose muss vorschriftsgemäß abgesichert sein. Es müssen die örtlichen und landesspezifischen Installationsvorschriften (z. B. VDE) berücksichtigt werden.

Beachten Sie insbesondere folgende Warnhinweise für dieses Kapitel.



Gefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung von stromführenden Teilen kommt es zu einer gefährlichen Körperdurchströmung. Elektrischer Schock, Verbrennungen oder Tod können die Folgen sein.

- ▶ Einbau, Prüfung und Austausch von elektrischen Teilen dürfen nur von einer **ausgebildeten Elektrofachkraft** durchgeführt werden.
- ▶ Vor Arbeiten an elektrischen Komponenten den Netzstecker ziehen.
- ▶ Anschließend die Spannungsfreiheit überprüfen und gegen Wiedereinschalten sichern.

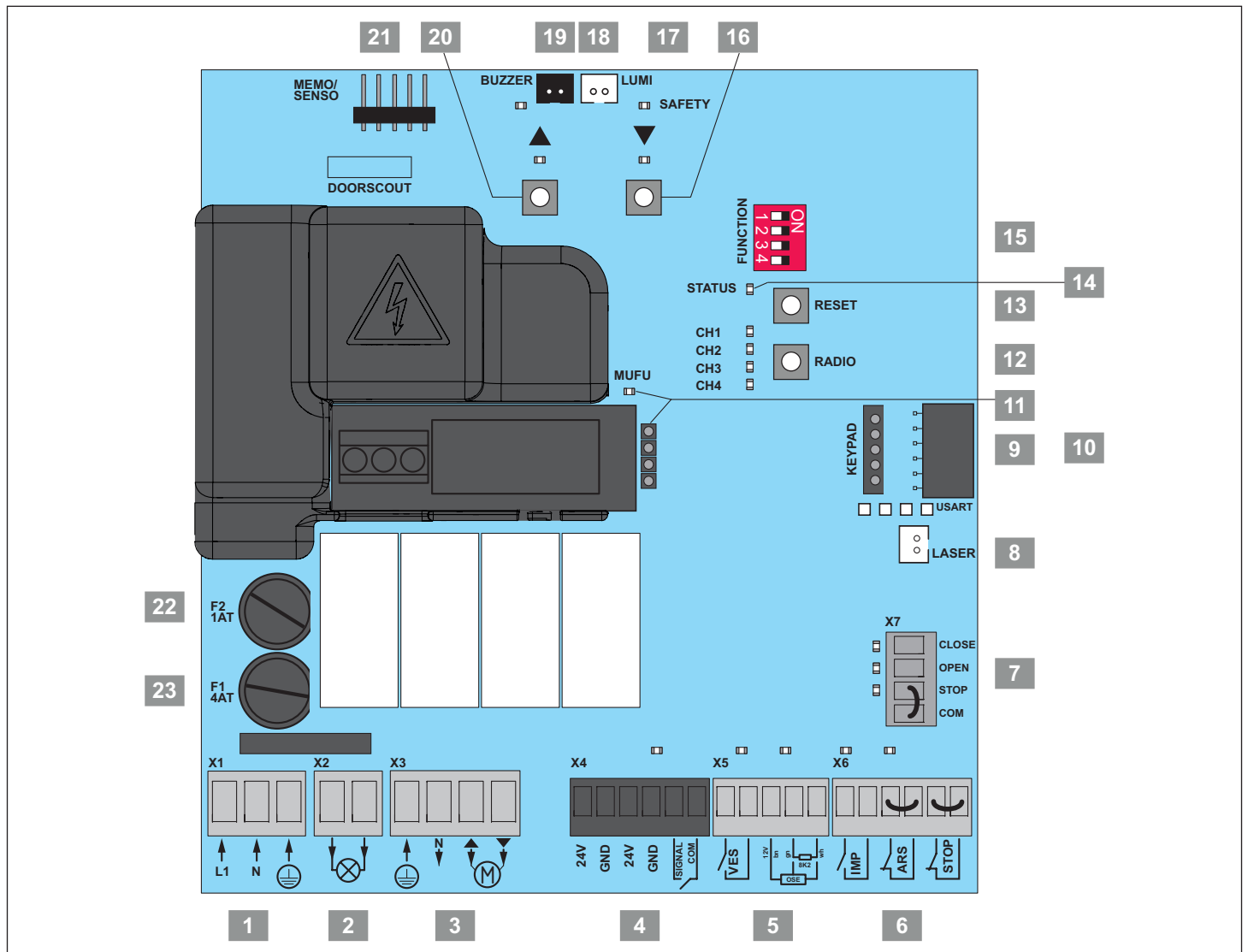


Abb. Platinenübersicht

7. Elektrischer Anschluss

7.2 Anschlussmöglichkeiten

1 Anschlussklemme 3-polig (X1)

Netzanschluss

230 V

Zulässige Kabelquerschnitte: 1,5 mm²–4 mm²

2 Anschlussklemme 2-polig (X2)

Anschluss Warnlicht

230 V, max. 40 W, kein Schutzleiter

optionales Zubehör



Blinkt während der Torbewegung

Programmierbar über SOMlink

DIP-Schalter Konfiguration möglich

Zulässige Kabelquerschnitte: 1,5 mm²–4 mm²

3 Anschlussklemme 4-polig (X3)

Anschluss Motor

230 V, 50 Hz, max. 1.000 W

Zulässige Kabelquerschnitte: 1,5 mm²–4 mm²

4 Anschlussklemme 4-polig (X4)

Lichtschranke 2-Draht oder 4-Draht

2-Draht-/Zargenlichtschranke:

DC 24 V,

Polung beliebig

Signal

COM

mit Zustands-LED orange

4-Draht:

DC 24 V,

DC +24 V

GND

Signal

COM

mit Zustands-LED

Max Montagehöhe: 300 mm

optionales Zubehör



Tor öffnet komplett nach Auslösen des Sicherheitseingangs

Programmierbar über SOMlink

Zulässige Kabelquerschnitte: max. 1,5 mm²

5 Anschlussklemme 5-polig (X5)

Vorendschalter

Unterschiede zwischen 2-adrigem VES und 4-adrigem Spiralkabel s. „Anschlussübersicht und DIP-Schalter“ auf Seite 47

Optische Sicherheitskontaktleiste 8k2 Sicherheitskontaktleiste

mit Zustands-LEDs

optionales Zubehör



Tor öffnet komplett nach Auslösen des Sicherheitseingangs

Programmierbar über SOMlink

DIP-Schalter Konfiguration möglich

Zulässige Kabelquerschnitte: max. 1,5 mm²

6 Anschlussklemme 6-polig (X6)

Impulstaster



Impulsfolge: AUF–STOP–ZU–STOP

Abrollsicherung

mit Zustands-LEDs



Bei nicht angeschlossener Abrollsicherung Drahtbrücke

Stop-Taster



Bei nicht angeschlossenen Taster Drahtbrücke

optionales Zubehör

potentialfrei



Programmierbar über SOMlink

Zulässige Kabelquerschnitte: max. 1,5 mm²

7 Anschlussklemme, 4-polig (X7)

Externer Befehlsgeber (3-fach Taster)

mit Zustands-LEDs



Bei nicht angeschlossenen Taster Drahtbrücke zwischen den Klemmen STOP und COM

optionales Zubehör

potentialfrei

Zulässige Kabelquerschnitte: max. 1,5 mm²

7. Elektrischer Anschluss

7.3 Steckplätze für Zubehör/ Sicherungen

8 Steckplatz LASER

Parkpositionslaser

optionales Zubehör

9 Steckplatz KEYPAD

Bedientasten auf Gehäuse

10 Steckplatz USART

Anschluss für z. B. Modul Homeautomation (HomeLink)

optionales Zubehör

11 Anschluss MUFU

Relay / Output OC



bei MUFU: Impuls (1 Sekunde) bei Motorstart

Zulässige Kontaktbelastung:

Relay: Max. 5 A, AC 250 V/max. 5 A, DC 24 V

Output OC
24V*

optionales Zubehör



Programmierbar über SOMlink

18 Steckplatz LUMI

Zusatzbeleuchtung



Ab Werk angeschlossen



Programmierbar über SOMlink

19 Steckplatz BUZZER

Anschluss für Warn- oder Alarmbuzzer

optionales Zubehör



Programmierbar über SOMlink

21 Steckplatz MEMO/SENSO

Speichererweiterung oder Feuchtigkeitssensor

optionales Zubehör



Programmierbar über SOMlink

22 Sicherung F2 (Netzsicherung)

1 A T

23 Sicherung F1 (Motorsicherung)

4 A T

Bedien- Einstell- und Anzeigeelemente

12 Funktaste (RADIO)

Auswahl Funkkanal

LED CH1–CH 4

Anzeige Funkkanal

13 Taste RESET

Zurücksetzen

14 LED STATUS

Statusanzeige

15 DIP-Schalter 1–4

Wahlschalter für Betriebsarten/ Sonderfunktionen

s. „8.6 DIP-Schalter“ auf Seite 24

16 Taste ▼

Tor ZU

Mit Zustands-LED

17 LED SAFETY

Anzeige „Sicherheitseingang ausge- löst“

Mit Zustands-LED

20 Taste ▲

Tor AUF

Mit Zustands-LED

* Die Steuerung stellt in Summe für alle 24 V Verbraucher max. 300 mA / 7 W zur Verfügung

7. Elektrischer Anschluss

7.4 Zusätzliche Informationen zu Anschlüssen und Zubehör

Anschlussübersicht: s. „Anschlussübersicht und DIP-Schalter“ auf Seite 47

Über DIP-Schalter und SOMlink stehen, für viele Zubehörteile, zusätzliche Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung.

„DIP-Schalter“ auf Seite 24

7.5 SOMlink

SOMlink bietet ausgebildeten Fachkräften die Möglichkeit Funktionen und Einstellungen der Steuerung zu verändern. Dies sind beispielsweise Betriebsparameter und Komfortfunktionen.

Bei Änderungswünschen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.



INFORMATION

SOMlink ist eine Kombination aus einem Zusatzgerät und einer webbasierten Anwendung, um Funktionen der Steuerung zu verändern. Dazu ist ein WLAN-fähiges Endgerät notwendig.

Da auch sicherheitsrelevante Werte geändert werden können, wird SOMlink nur an ausgebildete Fachkräfte verkauft.

Alle Änderungen der Einstellungen mittels SOMlink werden protokolliert.



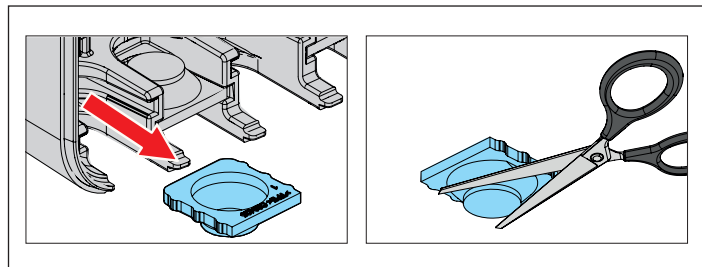
7.6 Netzanschluss



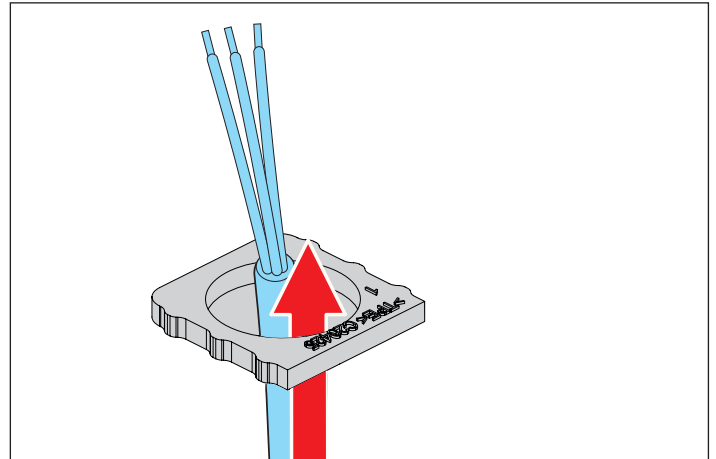
INFORMATION

► Die hier beschriebenen Arbeitsschritte entfallen bei der Erstmontage/Erstinbetriebnahme, da sie bereits im Werk durchgeführt wurden.

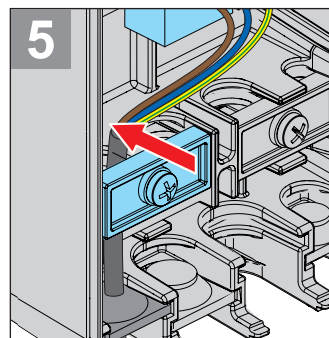
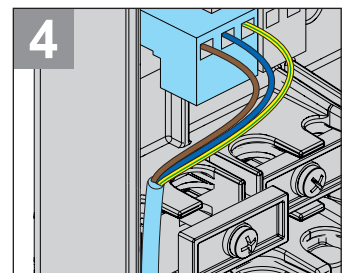
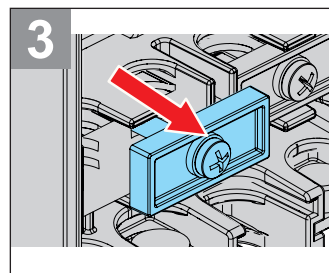
► Zulässige Kabelquerschnitte für den Netzanschluss: 1,5 mm²–4 mm².



1. Kabeltülle herausziehen und eine Öffnung für das Kabel herstellen.



2. Kabel durch die Kabeltülle führen.



3. Zugentlastung lockern.

4. Litzen mit Klemmen verbinden (s. Anschlussstabelle).

5. Netzzuleitung mit Zugentlastung fixieren.

Anschlussstabelle

Platinenauschnitt	Klemmen für Netzanschluss	Kabelfarbe
	L	braun
	N	blau
	PE	grün/gelb

7.7 Informationen zum Anschluss von Zubehör

Zubehör mit Hilfe der Tabelle „Anschlussmöglichkeiten“ auf Seite 19 und der Anschlussübersicht: s. „Anschlussübersicht und DIP-Schalter“ auf Seite 47 anschließen.

8. Inbetriebnahme



GEFAHR

Gefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung von stromführenden Teilen kommt es zu einer gefährlichen Körperdurchströmung. Elektrischer Schock, Verbrennungen oder Tod können die Folgen sein.

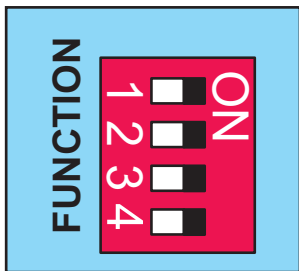
- ▶ Vor der Inbetriebnahme muss sichergestellt werden, dass die Angaben auf den Typenschildern des Antriebes und der Steuerung übereinstimmen.
- ▶ Sicherheits- und Warnhinweise auf **Seite 8** lesen und beachten.



HINWEIS

Inbetriebnahme dokumentieren!

8.1 DIP-Schalter Ausgangsposition



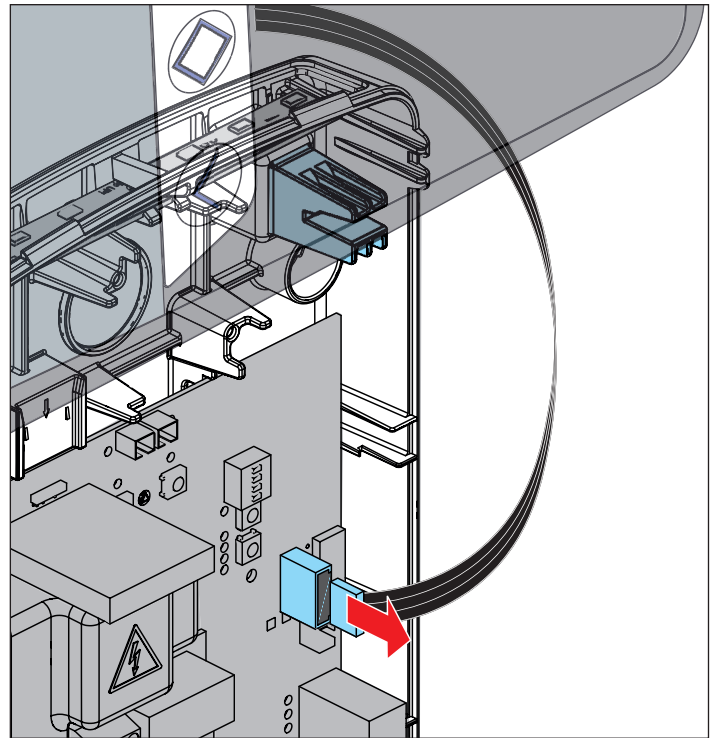
- Vor Beginn der Inbetriebnahme sicherstellen, dass alle DIP-Schalter auf Position „OFF“ stehen (Werkseinstellung).

8.2 Laufrichtung kontrollieren

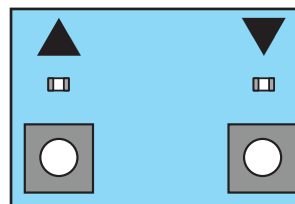


HINWEIS

Mit den Tasten Tor AUF und Tor ZU ist nur Totmann – Betrieb möglich!



1. Tor in Mittelstellung bringen.
2. Flachbandkabel des integrierten 3-fach Tasters von Steuerungsplatine abziehen.



3. Taster Tor AUF oder Tor ZU auf der Platine drücken.
 - ⇒ Das Tor läuft in die gewünschte Richtung:
 - ⇒ Motor ist korrekt angeschlossen
 - ⇒ Das Tor läuft in die Gegenrichtung:
1. Spannungsversorgung der Steuerung unterbrechen.
2. Anschlussleitungen des Motors tauschen. s. „**Anschlussübersicht und DIP-Schalter**“ auf Seite 47
3. Ggf. die Endlageneinstellung, entsprechend der Montageanleitung, des Motors korrigieren.

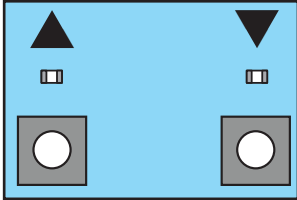
8. Inbetriebnahme

8.3 Endschalter am Motor einstellen



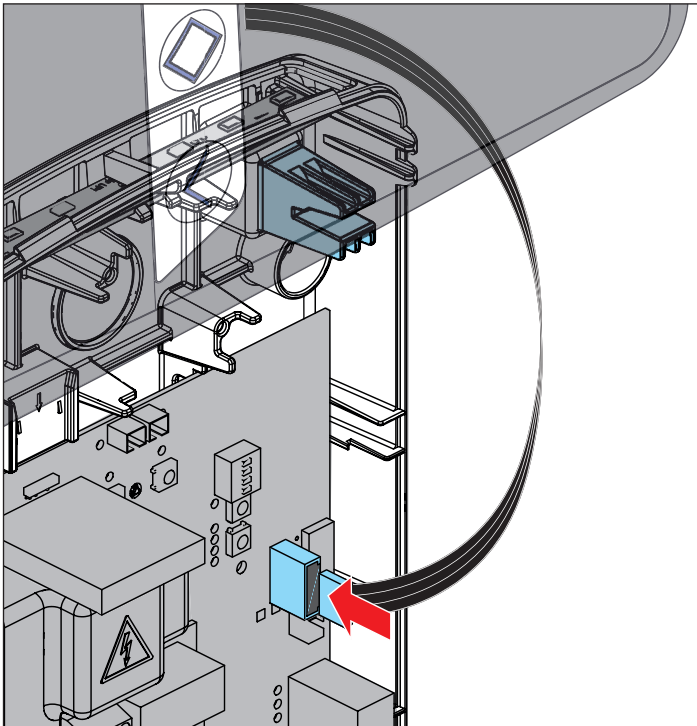
INFORMATION

Für Informationen über die Endschalter, s. Montageanleitung des Herstellers.

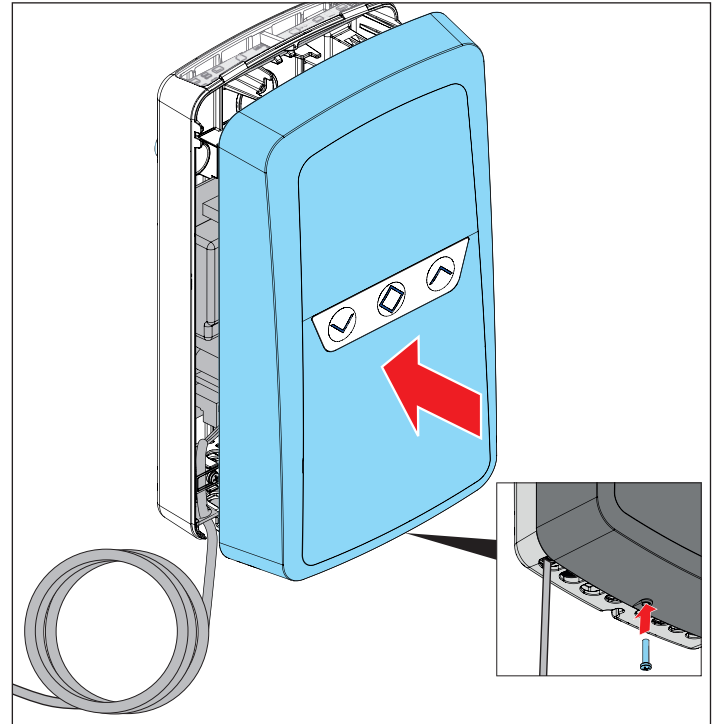


1. Taste Tor AUF oder Tor ZU auf der Platine drücken und gedrückt halten, bis die gewünschte Endlage erreicht ist.
2. Ggf. den Endschalter des Motors einstellen.
3. Schritte 1 und 2 für die andere Richtung wiederholen.

8.4 Gehäusedeckel schließen



1. Flachkabel mit Steuerungsplatine verbinden.



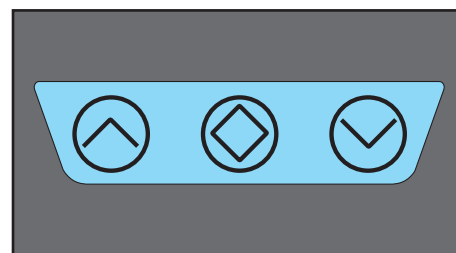
2. Gehäusedeckel schließen und mit Schraube an Unterseite fixieren.

8.5 Laufzeit einstellen (Laufzeitüberwachung)

➔ **HINWEIS**

Voraussetzung für das Einstellen der Laufzeiten ist, dass die Endschalter bereits eingestellt sind.

Für Informationen über die Endschalter, s. Montageanleitung des Herstellers.



1. Taste Tor AUF oder Tor ZU auf dem Gehäusedeckel drücken, um den automatischen Lernvorgang zu starten.
 - ⇒ Das Tor öffnet und schließt ohne Zwischenstopp, bis die Laufzeiten eingelernt sind. Hierbei wird auch die Position einer optional verbauten Zargenlichtschranke eingelernt.
 - ⇒ Das Tor bleibt in einer der beiden Endlagen.
 - ⇒ Die Beleuchtung leuchtet dauerhaft.

8. Inbetriebnahme

2. Taste für die Gegenrichtung drücken, bis die entsprechende Endlage erreicht ist (Endlage muss ohne Zwischenstopp angefahren werden).
 - ⇒ Interne Beleuchtung erlischt nach dem Erreichen der Endlage.
 - ⇒ Laufzeiten für beide Richtungen sind eingelernt.



INFORMATION

Um die Anzahl der benötigten Fahrten zu reduzieren, kann der automatische Lernvorgang von einer der Endlagen gestartet werden.

Bsp.:

- ▶ Tor befindet sich in der oberen Endlage.
- ▶ Zum Starten wird die Taste Tor AUF gedrückt.
 - ⇒ Steuerung erkennt in welcher Endlage sich das Tor befindet.
 - ⇒ Lernvorgang startet automatisch in Richtung Tor ZU.
 - ⇒ Die erste Fahrt in die Endlage wurde gesparrt.



HINWEIS

Laufzeiten zurücksetzen: s. „Steuerungsreset durchführen“ auf Seite 28

Hindnisereignis beim Einstellen der Laufzeiten



HINWEIS

Trifft das Tor während des Einlernens der Laufzeiten auf ein Hindernis, wird der Lernvorgang abgebrochen. Dann muss wieder mit Schritt 1 von Absatz „8.5 Laufzeit einstellen (Laufzeitüberwachung)“ auf Seite 23 begonnen werden.

8.6 DIP-Schalter


Mit den DIP-Schaltern können Sonderfunktionen eingestellt werden.



HINWEIS

Zum Einstellen der DIP-Schalter keinen Metallgegenstand verwenden, da dies zu Beschädigungen der DIP-Schalter oder der Platine führen kann. Für die Einstellung der DIP-Schalter ein geeignetes Werkzeug verwendet, beispielsweise ein flacher, schmaler Kunststoffgegenstand.



		ON	OFF 
1	Automatischer Zulauf	aktiviert	deaktiviert
2	Vorwarnzeit	Warnleuchte blinkt 4 Sekunden vor und während Torlauf	blinkt während Torlauf
3	Teilöffnung/ Beleuchtungsfunktion	Teilöffnung aktiviert/ Beleuchtungsfunktion deaktiviert	Teilöffnung deaktiviert/ Beleuchtungsfunktion aktiviert
4	Schließkanten-sicherung	SKL betätigt = STOP, Tor reversiert	SKL betätigt = STOP, Tor öffnet vollständig

DIP-Schalter 1: Automatischer Zulauf einstellen – Definieren der Grundwerte

Bei aktiviertem automatischem Zulauf, wird das Tor durch einen Impuls geöffnet.

Das Tor fährt bis in die Endlage für Tor AUF. Nach Ablauf der Offenhaltezeit schließt das Tor automatisch. Werkseitig schließt das Tor, bei aktiviertem automatischem Zulauf auch aus der Position der Teilöffnung.

8. Inbetriebnahme



⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr bei automatischem Zulauf!

Automatisch zulaufende Tore können Personen und Tiere, die sich zum Zeitpunkt des Schließens im Bewegungsbereich des Tores aufhalten, verletzen. Es kann zu schweren Verletzungen oder dem Tod kommen.

- ▶ Beobachten Sie stets das sich bewegende Tor.
- ▶ Halten Sie Personen und Tiere vom Bewegungsbereich des Tores fern.
- ▶ Greifen Sie nie in das laufende Tor oder bewegte Teile.
- ▶ Durchfahren Sie das Tor erst, wenn es vollständig geöffnet ist.
- ▶ Die Sicherheitseingänge dürfen nicht überbrückt werden.



HINWEIS

Wird das Tor nicht eingesehen und der Antrieb betätigt, können Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores eingeklemmt und beschädigt werden. Es dürfen sich keine Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores befinden.



INFORMATION

Beim Betrieb mit automatischem Zulauf muss die Norm EN 12453 beachtet werden. Dies ist gesetzlich vorgeschrieben. In außereuropäischen Ländern müssen die landesspezifischen Vorschriften beachtet werden. Es muss eine Lichtschranke angeschlossen werden.

1. Tor schließen.
2. DIP-Schalter 1 in Position ON stellen.
3. Die voreingestellte Offenhaltezeit des Tores beträgt 30 Sekunden.
 - ⇒ Innerhalb der 30 Sekunden wird die Offenhaltezeit durch jeden weiteren Befehl neu gestartet. Durch Drücken der Impulstaste am Sender fährt das Tor in die Endlage Tor AUF.

Der Torlauf kann mit dem Sender nicht gestoppt werden.

- ⇒ Nach 30 Sekunden schließt das Tor automatisch. Der Schließvorgang kann mit dem Sender durch einen Befehl unterbrochen werden.
- ⇒ Tor öffnet vollständig – nach Richtungsumkehr.
- ⇒ Nach 30 Sekunden startet das Tor erneut den Schließvorgang.
- ⇒ Tor ZU.



INFORMATION

- ▶ Die Werkseinstellung beinhaltet den vollautomatischen Zulauf mit einer voreingestellten Offenhaltezeit von 30 Sekunden aus der Endlage Tor AUF und Teilöffnung. Beim Durchfahren wird die Lichtschranke aktiviert und die Offenhaltezeit auf 5 Sekunden verkürzt. Diese Einstellung und die Auswahl eines halbautomatischen Zulaufs kann über SOMlink und einem WLAN-fähigen Gerät eingestellt werden.
- ▶ Die Vorwarnzeit kann über SOMlink und einem WLAN-fähigen Gerät aktiviert und eingestellt werden.
- ▶ Der Ablauf der Vorwarnzeit wird durch Blinken der internen Beleuchtung und des Warnlichts angezeigt



DIP-Schalter 2: Vorwarnzeit einstellen

Mit dieser Funktion beginnt die interne Beleuchtung und die Warnleuchte 4 Sekunden vor Anlauf des Tores zu blinken.

- DIP-Schalter 2 auf „ON“ stellen.
 - ⇒ Die Beleuchtung blinkt 4 Sekunden vor Anlauf des Tores.

DIP-Schalter 3: Teilöffnung einstellen

Mit dieser Funktion kann eine Teilöffnung eingestellt werden. Das Tor öffnet dann nicht vollständig, sondern nur bis zur eingestellten Torposition (Teilöffnungsweite).



INFORMATION

Es kann entweder die Beleuchtungsfunktion oder die Teilöffnung betrieben werden.

Die Teilöffnung kann über Funk oder einen optional anschließbaren, externen Taster genutzt werden.

Teilöffnung per Funk

Bevor die Teilöffnungsweite eingestellt werden kann, muss zunächst eine Handsendertaste auf Funkkanal 2 eingelesen werden: s. „**Sender einlernen**“ auf Seite 26

Teilöffnung über Externen Taster

Nur über SOMlink aktivierbar

- Externen Taster für die Teilöffnung anschließen:
 - s. „**Anschlussmöglichkeiten**“ auf Seite 19
 - s. „**Anschlussübersicht und DIP-Schalter**“ auf Seite 47

8. Inbetriebnahme

Teilöffnung aktivieren und Teilöffnungsweite einstellen

1. Tor in Endlage Tor ZU fahren.
2. DIP-Schalter 3 auf „ON“ stellen
3. Die auf Funkkanal 2 eingelernte Handsendertaste drücken.
 - ⇒ Tor fährt in Richtung AUF.
4. Wenn die gewünschte Teilöffnung erreicht ist, erneut die Handsendertaste drücken.
 - ⇒ Tor stoppt in der gewünschten Position.
 - ⇒ Teilöffnungsposition wurde eingelernt.

Teilöffnung löschen

- DIP-Schalter 2 auf „OFF“ stellen.
 - ⇒ Teilöffnungsposition wurde gelöscht.
 - ⇒ Funktion Teilöffnung wurde deaktiviert.

DIP-Schalter 3: Beleuchtungsfunktion einstellen

Über den Funkkanal 2 kann die Beleuchtung an der Steuerung separat ein- und ausgeschaltet werden. Diese Funktion ist bei Werksauslieferung voreingestellt.



INFORMATION
Es kann entweder die Beleuchtungsfunktion oder die Teilöffnung betrieben werden.

Die gewünschte Handsendertaste auf Funkkanal 2 einlernen.

Die Werkseinstellung des DIP-Schalters 3 ist auf OFF eingestellt und damit ist die Beleuchtungsfunktion aktiviert.

1. DIP-Schalter 3 auf OFF stellen.
2. Durch mehrmaliges drücken des Radio-Tasters, Funkkanal 2 auswählen. Beleuchtungsfunktion auf der gewünschten Sendertaste einlernen.

Handsendertaste auf Funkkanal 2 einlernen:

s. „Sender einlernen“ auf Seite 26

⇒ Beleuchtungsfunktion steht zur Verfügung.

⇒ Über die entsprechende Sendertaste kann nun die Beleuchtung ein- und ausgeschaltet werden.



INFORMATION
Wird die Beleuchtung nicht manuell ausgeschaltet, schaltet sie automatisch nach 180 Sekunden ab. Dieser Wert kann über SOMlink geändert werden.

DIP-Schalter 4: Schließkantensicherung einstellen



INFORMATION
Wenn von einer optischen Sicherheitskontaktleiste auf eine 8k2 Sicherheitskontaktleiste gewechselt wird oder umgekehrt, muss ein Reset der Sicherheitseinrichtung durchgeführt werden, s. „Steuerungsreset durchführen“ auf Seite 28

Mit dieser Funktion kann das Verhalten des Tores bei Auslösen der Sicherheitskontaktleiste eingestellt werden.

s. „DIP-Schalter“ auf Seite 24

8.7 Erläuterung der Funkkanäle

LED	Funkkanal	Einstellung/Funktion
1	CH 1	Impulsbetrieb
2	CH 2	Teilöffnung oder Beleuchtungsfunktion
3	CH 3	Definiert AUF
4	CH 4	Definiert ZU

8.8 Auswahl der Funkkanäle

LED	1 x	2 x	3 x	4 x
CH 1				
CH 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CH 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CH 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- Durch mehrmaliges Drücken des Radio-Tasters wird der gewünschte Funkkanal ausgewählt.

8.9 Sender einlernen

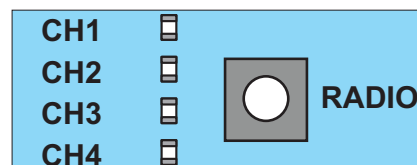


Abb. 1



INFORMATION
Wird nach Drücken des Radio-Tasters innerhalb von 30 Sekunden kein Sendebefehl empfangen, schaltet der Funkempfänger in den Normalbetrieb.

8. Inbetriebnahme

1. Durch mehrmaliges Drücken des Radio-Tasters den gewünschten Funkkanal auswählen.
2. Die gewünschte Taste am Sender so lange drücken, bis die LED des Funkkanals erlischt.
⇒ **LED erlischt – Einlernen ist beendet**
⇒ Sender hat den Funkcode in den Funkempfänger übertragen
3. Zum Einlernen von weiteren Sendern die oberen Schritte wiederholen.



INFORMATION

Weitere Sender können nicht eingelernt werden wenn alle Speicherplätze des Handsenders belegt sind.

Bei Erreichen der Speicherkapazitäten:

Es stehen zusammen 40 Handsenderbefehle für alle Kanäle zur Verfügung. Sobald versucht wird weitere Sender einzulernen, blinken die roten LEDs der Funkkanäle CH 1–CH 4. Wenn mehr Speicherplätze benötigt werden, siehe Kapitel „**10.6 Informationen zum Memo**“.

8.10 Informationen zum Memo

Über das optionale Zubehörteil Memo kann die Speicherkapazität auf 450 Handsenderbefehle erweitert werden. Beim Aufstecken des Memos werden alle vorhanden Sender aus dem internen Speicher auf den Memo übertragen und dort abgespeichert. Der Memo muss auf der Steuerung aufgesteckt bleiben.

Auf dem internen Speicher sind dann keine Sender mehr gespeichert. Gespeicherte Sender können vom Memo nicht zurück auf den internen Speicher übertragen werden.

Alle Funkkanäle, einschließlich die Speicher des Memos, können gelöscht werden, siehe Kapitel „**Alle Funkkanäle im Empfänger löschen**“ auf Seite 28“.



INFORMATION

Einen bereits beschriebenen Memo nur an einer neuen Steuerung löschen. Ansonsten werden alle gespeicherten Sender der Steuerung gelöscht und diese müssen dann neu eingelernt werden.

8.11 Lernmodus unterbrechen

- Den Radio-Taster so oft drücken, bis keine LED mehr leuchtet oder 30 Sekunden keine Eingabe tätigen.
⇒ Lernmodus ist unterbrochen.

8.12 Sendertaste aus dem Funkkanal löschen

1. Durch mehrmaliges Drücken des Radio-Tasters den gewünschten Funkkanal auswählen.
Den Radio-Taster für 15 Sekunden gedrückt halten.
⇒ Nach 15 Sekunden blitzt die LED.
2. Den Radio-Taster loslassen.
⇒ Funkempfänger ist nun im Löschmodus.
3. Die Taste am Sender drücken, deren Befehl im Funkkanal gelöscht werden soll.
⇒ LED erlischt.
⇒ Löschvorgang ist beendet.

Bei Bedarf den Vorgang für weitere Tasten wiederholen.

8.13 Sender vollständig aus dem Empfänger löschen

1. Den Radio-Taster drücken und für 20 Sekunden gedrückt halten.
⇒ Nach 15 Sekunden blitzt die LED.
⇒ Nach weiteren 5 Sekunden ändert sich die Blinkfolge auf Blinken.
2. Den Radio-Taster loslassen.
⇒ Funkempfänger ist nun im Löschmodus
3. Beliebige Sendertaste des zu löschenden Senders drücken.
⇒ Funkempfänger ist nun im Löschmodus.
⇒ LED erlischt.
⇒ Löschvorgang beendet.
⇒ Sender ist aus dem Funkempfänger gelöscht.

Bei Bedarf den Vorgang für weitere Sender wiederholen.

8.14 Funkkanal im Empfänger löschen

1. Durch mehrmaliges Drücken des Radio-Tasters, den gewünschten Funkkanal auswählen.
Den Radio-Taster für 25 Sekunden gedrückt halten.
⇒ Nach 15 Sekunden blitzt die LED.
⇒ Nach weiteren 5 Sekunden ändert sich die Blinkfolge auf Blinken.
⇒ Nach weiteren 5 Sekunden leuchtet die LED des ausgewählten Funkkanal.
2. Den Radio-Taster loslassen.
⇒ Löschvorgang ist beendet.
⇒ Auf dem ausgewählten Funkkanal sind alle eingelernten Sender aus dem Funkempfänger gelöscht.

8. Inbetriebnahme

8.15 Alle Funkkanäle im Empfänger löschen

1. Den Radio-Taster drücken und für 30 Sekunden gedrückt halten.
 - ⇒ Nach 15 Sekunden blitzt die LED.
 - ⇒ Nach weiteren 5 Sekunden ändert sich die Blinkfolge auf Blinken.
 - ⇒ Nach weiteren 5 Sekunden leuchtet die LED des ausgewählten Funkkanals.
 - ⇒ Nach weiteren 5 Sekunden leuchten alle LEDs.
2. Den Radio-Taster loslassen.
 - ⇒ Alle LEDs sind nach 5 Sekunden aus.
 - ⇒ **Alle eingelernten Sender sind aus dem Empfänger gelöscht.**
 - ⇒ Empfänger ist vollständig gelöscht, dies gilt auch wenn ein Memo aufgesteckt ist.

8.16 Einlernen eines zweiten Handsenders per Funk (HFL)

Voraussetzungen für das Einlernen per Funk

Es muss ein Handsender am Funkempfänger bereits eingelernt sein. Die verwendeten Handsender müssen identisch sein. So kann beispielsweise nur ein Pearl auf einen Pearl eingelernt werden und ein Pearl Vibe auf einen Pearl Vibe.

Es wird die Tastenbelegung des Handsenders (A) für den neu einzulernenden Handsender (B) verwendet, der den Funkempfänger per Funk in den Lernbetrieb versetzt hat. Der bereits eingelernte Handsender und der neu einzulernende Handsender müssen sich in der Reichweite des Funkempfängers befinden.

Beispiel:

1. Von Handsender (A) wurde Taste 1 auf Funkkanal 1 und Taste 2 auf Funkkanal 2 eingelernt.
 - ⇒ Neu eingelernter Handsender (B) übernimmt die Tastenbelegung von Handsender (A): Taste 1 auf Funkkanal 1, Taste 2 auf Funkkanal 2.

Einschränkung

Folgende Einstellung ist **nicht** möglich:

- gezieltes Einlernen einer ausgewählten Handsendertaste auf einen Funkkanal.

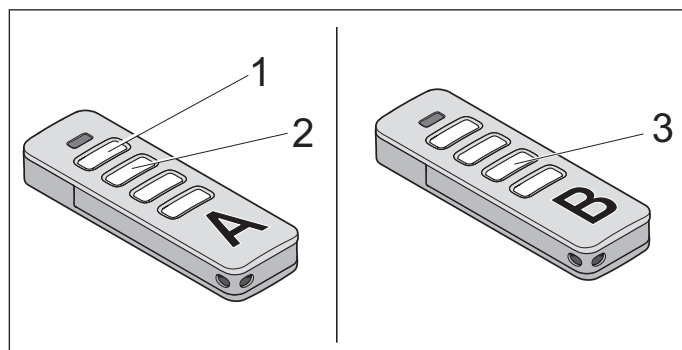


Abb. 1

1. Die Tasten 1 und 2 eines eingelernten Handsenders (A) für 3–5 Sekunden drücken bis die LED am Handsender kurz aufleuchtet.
 - ⇒ LEDs der internen Beleuchtung blinken.
2. Die Tasten 1 und 2 von Handsender (A) loslassen.
 - ⇒ Wird innerhalb von weiteren 30 Sekunden **kein** Funkbefehl gesendet, schaltet der Funkempfänger in den Normalbetrieb.
3. Eine beliebige Taste z. B. (3) am neu einzulernenden Handsender (B) drücken.
 - ⇒ LEDs der internen Beleuchtung leuchten durchgängig.

8.17 Steuerungsreset durchführen

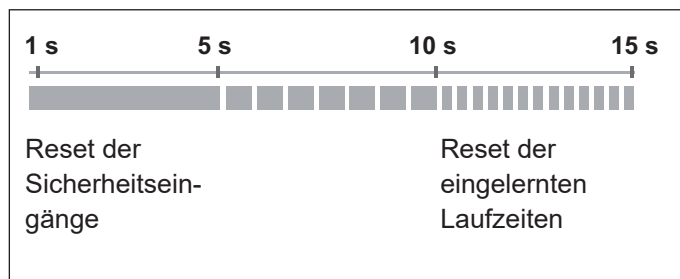


Abb. Übersicht der Zeitabfolge der Status-LED beim Drücken des grünen Reset-Tasters



INFORMATION

Um alle Parameter auf Werkseinstellung zurückzusetzen, wird ein SOMlink und ein WLAN-fähiges Endgerät benötigt.



HINWEIS

Wenn eine Zargenlichtschranke verwendet wird, müssen bei jedem Reset die Laufzeiten gelöscht werden. Ein Reset der Sicherheitseinrichtungen ist nicht ausreichend.

8. Inbetriebnahme

Reset der Sicherheitseinrichtungen

- Den grünen Reset-Taster 1 Sekunde drücken.
 - ⇒ Reset der angeschlossenen Sicherheitseinrichtungen.
 - ⇒ Nachträglich angebrachte Sicherheitseinrichtungen werden erkannt.

Reset der eingelernten Laufzeiten

1. Flachbandkabel des integrierten 3-fach Tasters von Steuerungsplatine abziehen.
 2. Reset-Taster 10 Sekunden drücken bis die grüne Status-LED schnell blinkt.
 - ⇒ Laufzeiten gelöscht.
- Reset-Taster 10 Sekunden drücken bis die grüne Status-LED schnell blinkt.
 - ⇒ Kraft- und Positionswerte gelöscht.
 - ⇒ Zargenlichtschranke gelöscht.

Werkseinstellungen herstellen

1. Flachbandkabel des integrierten 3-fach Tasters von Steuerungsplatine abziehen.
2. Reset-Taster 15 Sekunden drücken, bis die grüne LED erlischt.
 - ⇒ Reset erfolgt.

9. Abschlusstest/Übergabe

9.1 Hinderniserkennung testen



INFORMATION

Nach Einbau des Antriebs, muss die für den Einbau verantwortliche Person gemäß Maschinenrichtlinie 2006/42/EG eine EG-Konformitätserklärung für die Toranlage ausstellen, das CE-Zeichen und ein Typenschild anbringen. Diese Unterlagen und diese Montage- und Betriebsanleitung sind dem Betreiber auszuhändigen. Dies gilt auch bei der Nachrüstung an einem handbetätigten Tor.

Nach erfolgreicher Prüfung der Krafteinstellung, der Hinderniserkennung und der Funktionen, muss der ausgebildete Sachkundige die EG-Konformitätserklärung ausstellen, an der Toranlage das CE-Zeichen und das Typenschild anbringen.

Das Tor muss beim Torlauf Tor ZU reversieren, wenn es auf ein 40 mm hohes Hindernis am Boden trifft.

1. Das Tor mit dem Antrieb öffnen.
2. Ein 40 mm hohes Objekt in der Mitte des Tores platzieren.
3. Das Tor mit dem Antrieb schließen.
 - ⇒ Wenn das Tor auf ein Hindernis trifft, muss der Antrieb sofort reversieren.
 - ⇒ Bei einem Impuls durch den Sender öffnet der Antrieb das Tor vollständig.

9.2 Übergabe der Toranlage

Der ausgebildete Sachkundige muss den Betreiber einweisen in:

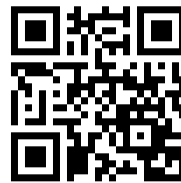
- den Betrieb der Steuerung und ihre Gefahren
- den Umgang mit der manuellen Notentriegelung (sofern vorhanden)
- die regelmäßige Wartung, Prüfung und Pflege, welche der Betreiber durchführen kann, s. „**Wartung und Pflege**“ auf Seite 34
- die Fehlerbehebung, welche der Betreiber durchführen kann, s. „**Fehlerbehebung**“ auf Seite 36

Der Betreiber muss informiert werden, welche Arbeiten nur durch einen ausgebildeten Sachkundigen durchgeführt werden dürfen:

- Installation von Zubehör
- Einstellungen
- regelmäßige Wartung, Prüfung und Pflege außer die in Kapitel „**Wartung und Pflege**“ auf Seite 34 beschriebenen
- die Fehlerbehebung, außer die in Kapitel „**Fehlerbehebung**“ auf Seite 36 beschriebenen
- Reparaturen

Folgende Unterlagen für die Toranlage müssen dem Betreiber übergeben werden:

- Montage- und Bedienungsanleitungen für die gesamte Toranlage
- Prüfbuch
- EG-Konformitätserklärung
- Übergabeprotokoll für Steuerung/Antrieb



<http://som4.me/konform>

10. Betrieb

10.1 Sicherheitshinweise zum Betrieb



! GEFAHR

Gefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung von stromführenden Teilen kommt es zu einer gefährlichen Körperdurchströmung. Elektrischer Schock, Verbrennungen oder Tod können die Folgen sein.

- ▶ Vor der Inbetriebnahme muss sichergestellt werden, dass die Angaben auf den Typenschildern des Antriebes und der Steuerung übereinstimmen.
- ▶ Sicherheits- und Warnhinweise auf **Seite 8** lesen und beachten.



! WARNUNG

Gefahr durch Torbetätigung von Kleinkindern!

Wenn das Tor von Kleinkindern bedient wird, besteht die Gefahr, dass sie selbst oder dritte darunter eingeklemmt werden. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- ▶ Ortsfeste Befehlsgeber, dazu gehört auch die Steuerung selbst, müssen in einer Mindesthöhe von 1,5 m angebracht werden.



Gefahr von Quetschungen und Scherungen!

Bewegt sich das Tor und Personen oder Tiere stehen im Bewegungsbereich, kann es an der Mechanik und den Schließkanten des Tores zu Quetschungen und Scherungen kommen.

- ▶ Tor nur mit direktem Sichtkontakt zum Bewegungsbereich bedienen.
- ▶ Der Gefahrenbereich muss während des gesamten Torlaufs einsehbar sein.
- ▶ Das sich bewegende Tor stets beobachten.
- ▶ Personen und Tiere vom Gefahrenbereich fernhalten.
- ▶ Niemals unter dem geöffneten Tor stehen bleiben.
- ▶ Beim Betrieb mit automatischem Zulauf zwingend eine Lichtschranke verwenden.



HINWEIS

Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores können eingeklemmt und beschädigt werden.

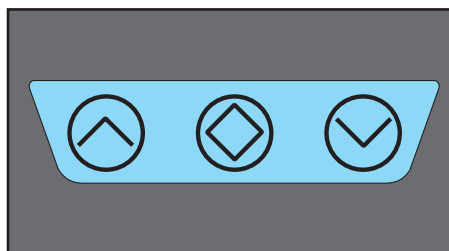
Es dürfen sich keine Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores befinden.



INFORMATION

Bewahren Sie diese Montage- und Betriebsanleitung ständig und gut zugänglich für alle Benutzer am Verwendungsort auf.

10.2 Bedienung mit dem Taster im Gehäusedeckel



Auf – Taster



Stopp – Taster



ZU – Taster



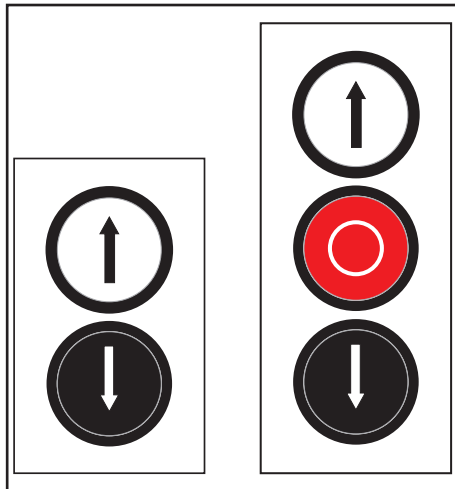
HINWEIS

Bei Druck eines beliebigen Tasters, während das Tor läuft, wird das Tor sofort gestoppt (Panikfunktion)*

* Gilt nicht für Automatischen Zulauf

10. Betrieb

10.3 Bedienung mit externem Taster (2-fach/3-fach)



	Auf – Taster
	Stopp – Taster
	ZU – Taster

HINWEIS
Bei Druck eines beliebigen Tasters, während das Tor läuft, wird das Tor sofort gestoppt (Panikfunktion)*

* Gilt nicht für Automatischen Zulauf

10.4 Bedienung mit Handsender

INFORMATION
Alle Tasten können in ihrer Funktion frei programmiert werden s. „Sender einlernen“ auf Seite 26.

Taste 1 (CH 1)

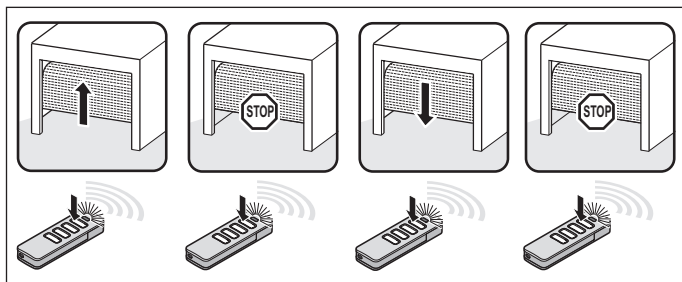


Abb. Impulsfolge Impulsbetrieb

Taste 2 (CH 2)

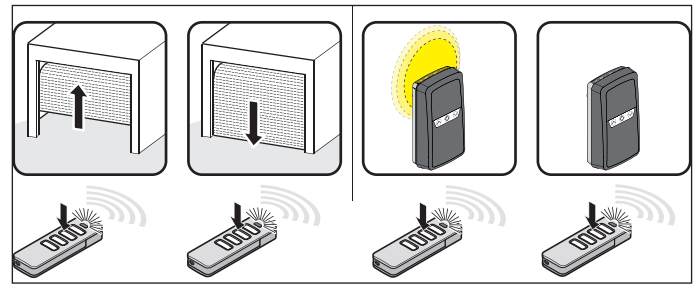


Abb. Impulsfolge für Teilöffnung oder Beleuchtung
Teilöffnung: DIP-Schalter 2 ON
Beleuchtungsfunktion: DIP-Schalter 2 OFF

Taste 3 (CH 3)

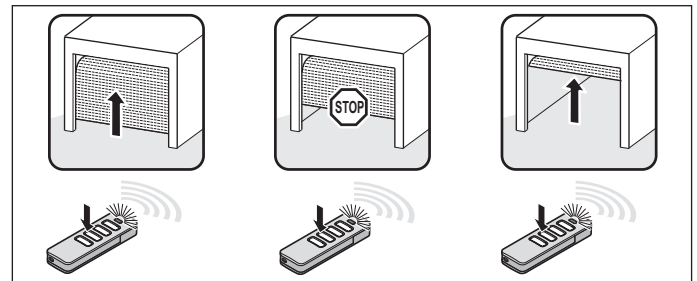


Abb. Definiert AUF

Taste 4 (CH 4)

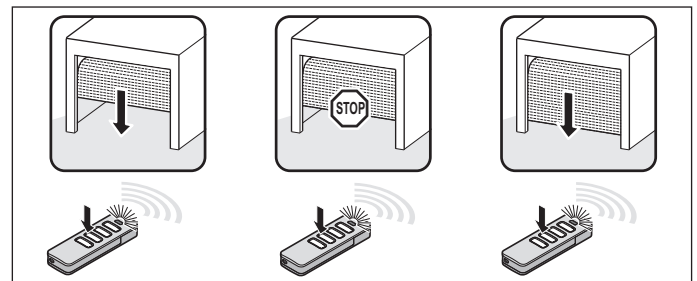


Abb. Definiert ZU

10. Betrieb

10.5 Hinderniserkennung

Erkennt die Lichtschranke oder Sicherheitskontaktleiste in Fahrtrichtung Tor ZU ein Hindernis, reversioniert das Tor für zwei Sekunden (Teilreversion). Dadurch werden Personen- und Sachschäden verhindert.

Die Teilreversion ist werksseitig voreingestellt. Eine Vollreversion kann über SOMlink bzw. über DIP-Schalter s. **Seite 24** eingestellt werden.

Folgende Sicherheitseinrichtungen sind für das Erkennen von Hindernissen zuständig:

- Lichtschranke (Objektschutz)
- Sicherheitskontaktleisten (Personenschutz)

S. „**Fehlerbehebung**“ auf **Seite 36**.

10.6 Betrieb nach Stromausfall

Bei einem Stromausfall bleiben die eingelernten Laufzeiten und sämtliche sonstigen Werte gespeichert. Bei der Wiederkehr der Stromversorgung ist nach einem Impuls die erste Bewegung des Antriebs immer Tor AUF. Das Tor läuft vollständig in die Endlage Tor AUF.

10.7 Totmann-/Hold-to-Run – Betrieb

Diese Betriebsarten sind nur während des Einlernens der Laufzeiten oder bei Störungen der Sicherheitseinrichtungen möglich.

Im Totmannbetrieb erfolgt eine Torbewegung nur solange die Befehlstaste gedrückt bleibt.

Im Hold-to-Run – Betrieb kann der Antrieb per Dauerbefehl über den Funkhandsender betrieben werden. Eine Torbewegung erfolgt nur solange die Handsendertaste gedrückt bleibt.

Um den Hold-to-Run – Betrieb zu aktivieren:

1. Handsendertaste in Sichtweite der Steuerung 10 Sekunden drücken und halten.
 - ⇒ Hold-to-Run – Betrieb wird aktiviert
 - ⇒ Taste muss weiterhin gedrückt werden
2. Handsendertaste so lange drücken, wie die Torfahrt andauern soll.

11. Wartung und Pflege

11.1 Sicherheitshinweise zur Wartung und Pflege



GEFAHR

Gefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung von stromführenden Teilen kommt es zu einer gefährlichen Körperdurchströmung. Elektrischer Schock, Verbrennungen oder Tod können die Folgen sein.

- ▶ Vor der Inbetriebnahme muss sichergestellt werden, dass die Angaben auf den Typenschildern des Antriebes und der Steuerung übereinstimmen.
- ▶ Sicherheits- und Warnhinweise auf **Seite 8** lesen und beachten.



WARNUNG

Gefahr von Quetschungen und Scherungen!

Bewegt sich das Tor und Personen oder Tiere stehen im Bewegungsbereich, kann es an der Mechanik und den Schließkanten des Tores zu Quetschungen und Scherungen kommen.

- ▶ Tor nur mit direktem Sichtkontakt zum Bewegungsbereich bedienen.
- ▶ Der Gefahrenbereich muss während des gesamten Torlaufs einsehbar sein.
- ▶ Das sich bewegende Tor stets beobachten.
- ▶ Personen und Tiere vom Gefahrenbereich fernhalten.
- ▶ Niemals unter dem geöffneten Tor stehen bleiben.
- ▶ Beim Betrieb mit automatischem Zulauf zwingend eine Lichtschranke verwenden.



HINWEIS

Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores können eingeklemmt und beschädigt werden.

Es dürfen sich keine Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores befinden.



HINWEIS

Die Verwendung von ungeeigneten Reinigungsmitteln kann zur Beschädigung der Oberfläche der Steuerung führen. Die Steuerung nur mit einem handfeuchten, faserfreien Tuch reinigen.



INFORMATION

Bewahren Sie diese Montage- und Betriebsanleitung ständig und gut zugänglich für alle Benutzer am Verwendungsort auf.

11. Wartung und Pflege

11.2 Auslesen der Zyklenzahl über LEDs

Die Anzahl der Zyklen, die die Steuerung absolviert hat, lässt sich über die LEDs der Funkkanäle CH 1–CH 4 und die LED „Status“ auslesen.

Anzeige starten:

1. Spannungsversorgung der Steuerung unterbrechen.
2. Gehäuse der Steuerung öffnen.
3. Flachbandkabel des integrierten 3-fach Tasters von Steuerungsplatine abziehen.
4. Taste **▲** oder **▼** drücken und gedrückt halten.
5. Bei gedrückter **▲** oder **▼** – Taste Netzstecker der Steuerung einstecken.

⇒ Anzeige startet

LED Status	10.000er Stelle
CH 1	1.000er Stelle
CH 2	100er Stelle
CH 3	10er Stelle
CH 4	1er Stelle

Beispiel:

LED Status	Blinkt 3x	3
CH 1	Blinkt 7x	7
CH 2	Blinkt 4x	4
CH 3	Blinkt 6x	6
CH 4	Blinkt 3x	3

Der Antrieb ist 37.463 Zyklen gelaufen.

Um die Anzeige zu beenden und zum normalen Betrieb zurückzukehren:

1. Flachbandkabel des integrierten 3-fach Tasters wieder mit Steuerung verbinden.
2. Gehäuse der Steuerung wieder schließen.
3. Spannungsversorgung wiederherstellen.
⇒ Steuerung ist wieder im normalen Betriebsmodus.

11.3 Auslesen der Zyklenzahl über SOMlink



INFORMATION

Die Zyklenzahl kann über SOMlink ausgelesen werden.



Weitere Informationen zu SOMlink s. „SOMlink“ auf Seite 21.

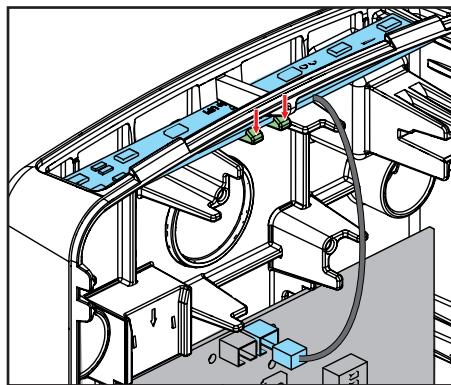
11.4 Leuchtmittel wechseln

S. Anleitung Lumi pro⁺



www.som4.me/man

1. Spannungsversorgung der Steuerung unterbrechen.
2. Gehäuse der Steuerung öffnen.
3. Flachbandkabel des integrierten 3-fach Tasters von Steuerungsplatine abziehen.



4. Lumi – Stecker von Steuerung abziehen.
5. Lumi ausbauen.
6. Neues Lumi einbauen.
7. Lumi Stecker mit Steuerung verbinden.
8. Gehäuse der Steuerung wieder schließen.
9. Spannungsversorgung wiederherstellen.

12. Fehlerbehebung

12.1 Sicherheitshinweise zur Fehlerbehebung



GEFAHR

Gefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung von stromführenden Teilen kommt es zu einer gefährlichen Körperdurchströmung. Elektrischer Schock, Verbrennungen oder Tod können die Folgen sein.

- ▶ Vor der Inbetriebnahme muss sichergestellt werden, dass die Angaben auf den Typenschildern des Antriebes und der Steuerung übereinstimmen.
- ▶ Sicherheits- und Warnhinweise auf **Seite 8** lesen und beachten.

12.2 Fehlerbehebung

Im folgenden Leitfaden zur Fehlerbehebung sind mögliche Probleme, deren Ursachen und Informationen zu deren Behebung aufgeführt. In manchen Fällen wird auf andere Kapitel und Abschnitte mit einer detaillierteren Beschreibung der Vorgehensweisen verwiesen. Wenn ein ausgebildeter Sachkundiger hinzugezogen werden muss, werden Sie dazu aufgefordert.







Arbeiten an der Elektrik und an stromführenden Bauteilen darf nur eine **ausgebildete Elektrofachkraft** durchführen.

12. Fehlerbehebung






12.3 Zeitabfolgen der Antriebsbeleuchtung im Normalbetrieb und bei Störungen

Die Blinkabfolgen geben Auskunft über die Fehlfunktionen für den Monteur, den Endkunden und den Telefonsupport.













Integrierte Beleuchtung als Fehleranzeige

Blinkabfolgen	Mögliche Ursache	Beseitigung
	• Lichtschranke unterbrochen/defekt	• Hindernis entfernen • Lichtschranke reparieren/ersetzen
	• Tor bewegt sich in Fahrtrichtung ZU/AUF	• Keine Maßnahme erforderlich
	• Sicherheitskontaktleiste ausgelöst/defekt	• Hindernis entfernen • Sicherheitskontaktleiste reparieren/ersetzen
	• Eingelernte Motorlaufzeit überschritten	• Rolllor auf Leichtgängigkeit überprüfen, ggf. reparieren/ersetzen • Endschalter von Rohrmotor überprüfen, ggf. reparieren/ersetzen • Rohrmotor überprüfen, ggf. reparieren/ersetzen
	• Abrollversicherung ausgelöst	• Abrollversicherung reparieren/ersetzen
	• Hardwarefehler auf der Platine	• Steuerung ersetzen

LEDs auf Platine

LED	Farbe	Blinkabfolgen/Leuchtverhalten	Mögliche Ursache	Beseitigung
	orange	<input type="checkbox"/> Aus	• Keine Lichtschranke erkannt	• Bei Bedarf Lichtschranke anschließen
		<input checked="" type="checkbox"/> Ein	• Lichtschranke erkannt	• Keine Maßnahme erforderlich
			• Lichtschranke ausgelöst/Fehler	• Hindernis entfernen • Lichtschranke reparieren/ersetzen
	gelb	<input type="checkbox"/> Aus	• Vorendschalter nicht erkannt	• Vorendschalter anschließen
		<input checked="" type="checkbox"/> Ein	• Sicherheitskontaktleiste erkannt	• Keine Maßnahme erforderlich
			• Vorendschalter ausgelöst • Sicherheitskontaktleiste ausgelöst/defekt	• Sicherheitskontaktleiste reparieren/ersetzen
	gelb	<input type="checkbox"/> Aus	• Es liegt kein externer Befehl an • Abrollversicherung in Ordnung	• Externer Befehlsgeber betätigen • Keine Maßnahme erforderlich
		<input checked="" type="checkbox"/> Ein	• Es liegt ein externer Befehl an/ Taster defekt • Abrollversicherung ausgelöst/defekt	• Externer Befehlsgeber freigeben/ersetzen • Abrollversicherung/ersetzen

12. Fehlerbehebung


LED	Farbe	Blinkabfolgen/ Leuchtverhalten	Mögliche Ursache	Beseitigung
	CLOSE=gelb OPEN=gelb STOP=grün	<input type="checkbox"/> Aus	• Externer Befehlsgeber nicht betätigt/defekt	• Externen Befehlsgeber betätigen/ersetzen
		<input checked="" type="checkbox"/> Ein	• Externer Befehlsgeber nicht betätigt/defekt	• Externen Befehlsgeber freigeben/ersetzen
	gelb	<input type="checkbox"/> Aus	• Multifunktionsrelais nicht betätigt	• Einstellungen in SOMlink Menü überprüfen
		<input checked="" type="checkbox"/> Ein	• Multifunktionsrelais betätigt	
	rot	<input type="checkbox"/> Aus	• Es liegt kein Funkbefehl an	• Bei Bedarf Taste eines Senders betätigen
		<input checked="" type="checkbox"/> Ein	• Es liegt ein Funkbefehl an	• Taste des Senders lösen
			• Modus „Befehl löschen“ aktiv	• Funkbefehl kann gelöscht werden s. Seite 27
			• Alle Speicherplätze für Funkbefehle belegt	• Speicherplätze löschen oder mit MEMO erweitern s. Seite 27
	grün	<input checked="" type="checkbox"/> Ein	• Normalbetrieb	• Keine Maßnahme erforderlich
			• Laufzeiten werden eingelernt	• Keine Maßnahme erforderlich
			• Laufzeiten sind nicht eingelernt	• Laufzeiten einlernen s. Seite 23
	gelb	<input type="checkbox"/> Aus	• Tor steht oder befindet sich in der Endlage Tor AUF	• Taste zum Öffnen des Tores betätigen
			• Tor bewegt sich Richtung Tor AUF	• Taste zum Stoppen des Tores betätigen
	gelb	<input type="checkbox"/> Aus	• Tor steht oder befindet sich in der Endlage Tor ZU	• Taste zum Schließen des Tores betätigen
			• Tor bewegt sich Richtung Tor ZU	• Taste zum Stoppen des Tores betätigen

12. Fehlerbehebung

LED	Farbe	Blinkabfolgen/ Leuchtverhalten	Mögliche Ursache	Beseitigung
<input checked="" type="checkbox"/> SAFETY	rot	■ ■ ■ ■ ■ ■	• Lichtschranke unterbrochen/defekt	<ul style="list-style-type: none"> • Hindernis entfernen • Lichtschranke reparieren/ersetzen
		■■ ■■ ■■	• Sicherheitskontaktleiste ausgelöst/defekt	<ul style="list-style-type: none"> • Hindernis entfernen • Hindernis entfernen • Sicherheitskontaktleiste reparieren/ersetzen
		■■■ ■■■	• Eingelernte Motorlaufzeit überschritten	<ul style="list-style-type: none"> • Rolltor auf Leichtgängigkeit überprüfen, ggf. reparieren/ersetzen • Endschalter von Rohrmotor überprüfen, ggf. reparieren/ersetzen • Rohrmotor überprüfen, ggf. reparieren/ersetzen
		■■■■ ■■■■	• Abrollsicherung ausgelöst	• Abrollsicherung reparieren/ersetzen
		■■■■■ ■■■■	• Hardwarefehler auf der Platine	• Steuerung ersetzen
<input checked="" type="checkbox"/> BUZZER <input type="checkbox"/>	rot	<input checked="" type="checkbox"/> Ein	• Buzzer nicht aktiv/defekt	• Bei Bedarf Buzzer anschließen/ersetzen
		<input type="checkbox"/> Aus	• Buzzer aktiv	• Ggf. Einstellungen in SOMlink überprüfen

12. Fehlerbehebung

Übersichtstabelle zur Fehlerbehebung

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Antrieb/Steuerung ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> Keine Netzspannung vorhanden. LED Status leuchtet nicht. 	<ul style="list-style-type: none"> Hauptschalter einschalten. Sicherung der Netzzuleitung überprüfen. Steuerung defekt, austauschen.
Tor kann nicht mit Handsender oder Taster geöffnet oder geschlossen werden oder es ist nur Totmannbetrieb möglich	<ul style="list-style-type: none"> Steuerung führt einen Selbsttest durch, LED Status: AUS 	<ul style="list-style-type: none"> Selbsttest abwarten, Dauer ca. 4 Sekunden
	<ul style="list-style-type: none"> Lichtschanke unterbrochen, defekt oder nicht korrekt erkannt. LED an der Klemme der Lichtschanke blinkt 1x periodisch. 	<ul style="list-style-type: none"> Hindernis entfernen. Lichtschanke überprüfen, z. B. Spannungsversorgung.
	<ul style="list-style-type: none"> Elektrische Sicherheitskontaktleiste betätigt, defekt oder nicht korrekt erkannt. LED an der Klemme der SKL blinkt 1x periodisch. <p>  Wenn von einer optischen Sicherheitskontaktleiste auf eine 8k2 Sicherheitskontaktleiste gewechselt wird oder umgekehrt, muss ein Reset der Sicherheitseinrichtung durchgeführt werden, s. „Reset der Sicherheitseinrichtungen“ auf Seite 29 </p>	<ul style="list-style-type: none"> Hindernis entfernen. Elektrische Sicherheitskontaktleiste überprüfen. * zu Testzwecken die Sicherheitseinrichtung gegen einen 8k2 Widerstand ersetzen. Anschließend Power On Reset durchführen oder eine der Endlagen anfahren (Selbsttest)
	<ul style="list-style-type: none"> Optische Sicherheitskontaktleiste betätigt, defekt oder nicht korrekt erkannt. LED an der Klemme der SKL blinkt 1x periodisch. 	<ul style="list-style-type: none"> Hindernis entfernen. Optische Sicherheitskontaktleiste überprüfen. * zu Testzwecken die Sicherheitseinrichtung gegen einen 8k2 Widerstand ersetzen. Anschließend Power On Reset durchführen oder eine der Endlagen anfahren (Selbsttest)
	<ul style="list-style-type: none"> Dauersignal liegt auf einem Tastereingang LED an der Klemme des Tastereingangs leuchtet dauerhaft 	<ul style="list-style-type: none"> Taster korrekt anschließen oder austauschen
	<ul style="list-style-type: none"> Not-Aus aktiv. LED an der Klemme des STOP-Tasters leuchtet dauerhaft 	<ul style="list-style-type: none"> Not-AUS lösen
Tor kann nicht mit Handsender geöffnet oder geschlossen werden	<ul style="list-style-type: none"> Sender nicht programmiert 	<ul style="list-style-type: none"> Handsender einlernen
	<ul style="list-style-type: none"> Batterie im Sender leer 	<ul style="list-style-type: none"> Batterie wechseln s. Anleitung des Handsenders
	<ul style="list-style-type: none"> Sender defekt 	<ul style="list-style-type: none"> Sender austauschen
	<ul style="list-style-type: none"> Taster nicht richtig angeschlossen oder defekt, dadurch Dauersignal 	<ul style="list-style-type: none"> Taster korrekt anschließen oder austauschen, s. Seite 19
Tor lässt sich nur öffnen oder schließen, solange: <ul style="list-style-type: none"> ein Taster gedrückt wird (Totmannbetrieb). Eine Taste des Funkhandsenders gedrückt wird 	<ul style="list-style-type: none"> Schutzeinrichtung ausgelöst, z. B. Lichtschanke unterbrochen. LED an der Klemme der SKL blinkt 1x periodisch. 	<ul style="list-style-type: none"> Lichtschanke überprüfen, z. B. Spannungsversorgung. Hindernis entfernen.
	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitskontaktleiste betätigt, defekt oder nicht korrekt erkannt. LED an der Klemme der SKL blinkt 1x periodisch. 	<ul style="list-style-type: none"> Hindernis entfernen Sicherheitskontaktleiste überprüfen
Angeschlossenes Warnlicht leuchtet nicht	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung defekt 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung ersetzen
	<ul style="list-style-type: none"> LED – Beleuchtung defekt 	<ul style="list-style-type: none"> Warnlicht ersetzen

12. Fehlerbehebung

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Interne Beleuchtung leuchtet nicht	• Sicherung defekt	• Sicherung ersetzen
	• LED – Beleuchtung defekt	• Beleuchtung ersetzen
Automatischer Zulauf funktioniert nicht	• Dauerbefehl Tor AUF. LED an der Taste ▲ oder am Anschluss für externe Taster leuchtet dauerhaft (möglicherweise externer Taster defekt)	• Externe Schaltuhr angeschlossen – kein Fehler! S. „ DIP-Schalter 1: Automatischer Zulauf einstellen – Definieren der Grundwerte “ auf Seite 24 • <u>Externen Taster ersetzen</u>
	• Lichtschranke unterbrochen. LED an der Klemme der Lichtschranke blinkt 1x periodisch	• Hindernis entfernen. • Verdrahtung und Funktion der Lichtschranke überprüfen.

13. Außerbetriebnahme, Lagerung und Entsorgung

13.1 Außerbetriebnahme und Demontage der Steuerung

Befolgen Sie folgende grundsätzliche Sicherheitshinweise.

Personen die unter Einfluss von Drogen, Alkohol oder die Reaktionsfähigkeit beeinflussenden Medikamenten stehen, dürfen **keine** Arbeiten an der Steuerung durchführen.

Die Demontage und Entsorgung des Antriebs darf nur ein ausgebildeter Sachkundiger durchführen.

Diese Montage- und Betriebsanleitung muss dem Sachkundigen, der den Antrieb demontiert, gelesen, verstanden und beachtet werden.



GEFAHR

Gefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung von stromführenden Teilen kommt es zu einer gefährlichen Körperdurchströmung. Elektrischer Schock, Verbrennungen oder Tod können die Folgen sein.

- ▶ Vor der Inbetriebnahme muss sichergestellt werden, dass die Angaben auf den Typenschildern des Antriebes und der Steuerung übereinstimmen.
- ▶ Sicherheits- und Warnhinweise auf **Seite 8** lesen und beachten.

Bei der Außerbetriebnahme oder Demontage müssen der Antrieb und dessen Zubehör spannungsfrei sein.

1. Spannungsversorgung der Steuerung unterbrechen.
Anschließend die Spannungsfreiheit überprüfen.
2. Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie die Montage.

13.2 Lagerung



HINWEIS

Eine unsachgemäße Lagerung kann zu Schäden am Antrieb führen.

Die Verpackungseinheiten wie folgt lagern:

- in geschlossenen und trockenen Räumen, in denen sie vor Feuchtigkeit geschützt sind
- bei einer Lagertemperatur von -25 °C bis $+65\text{ °C}$
- gegen Umfallen sichern
- Platz für ungehinderten Durchgang vorsehen

13.3 Abfallentsorgung

Beachten Sie die Hinweise zur Entsorgung der Verpackung, der Komponenten, der Batterien und gegebenenfalls des Akkus.



GEFAHR

Gefahr von Schadstoffen!

Unsachgemäße Lagerung, Verwendung oder Entsorgung von Akkus, Batterien und Komponenten des Antriebs stellen eine Gefahr für die Gesundheit von Menschen und Tieren dar. Es kommt zu schweren Verletzungen oder Tod.

- ▶ Für Kinder und Tiere müssen Sie Akkus und Batterien unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Akkus und Batterien müssen Sie von chemischen, mechanischen und thermischen Einflüssen fernhalten.
- ▶ Sie dürfen Altakkus und Batterien nicht wieder aufladen.
- ▶ Komponenten des Antriebs, Altakkus und Altbatterien dürfen Sie nicht in den Hausmüll geben. Diese müssen sachgerecht entsorgt werden.



HINWEIS

Um Schäden für die Umwelt zu vermeiden, alle Komponenten entsprechend den Ländervorschriften entsorgen.



INFORMATION

Alle außer Betrieb genommenen Komponenten des Antriebs dürfen nicht in den Müll. Die Außer Betrieb genommenen schadstoffhaltigen Komponenten müssen ordnungsgemäß bei einem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsfachbetrieb entsorgt werden. Hierzu müssen die örtlichen Bestimmungen eingehalten werden.



INFORMATION

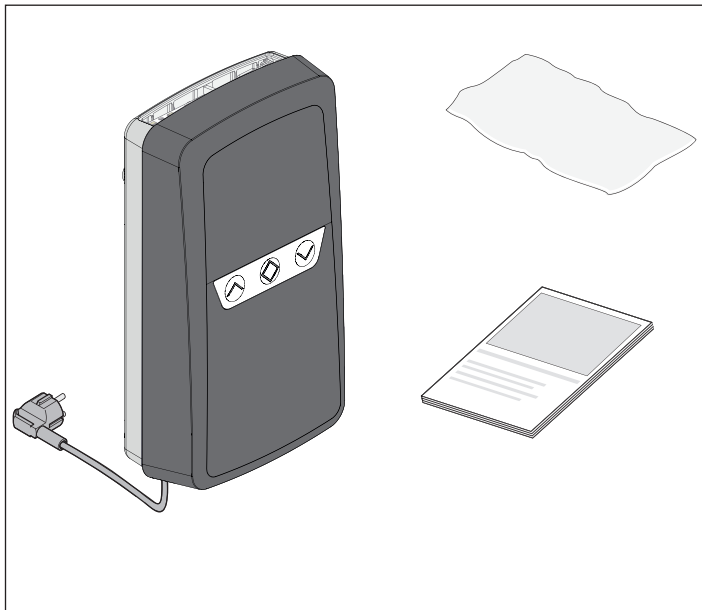
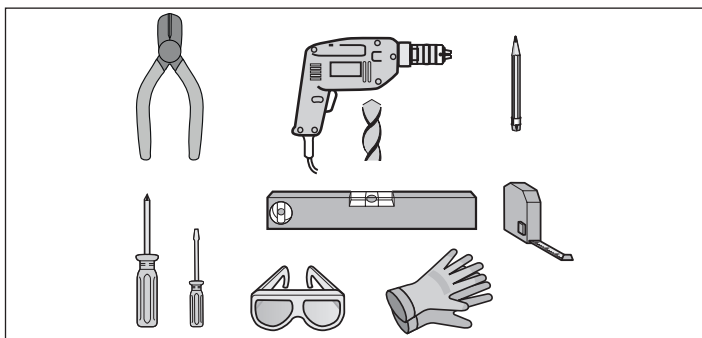
Altakkus und Altbatterien dürfen nicht in den Hausmüll, da diese schadstoffhaltig sind. Sie müssen ordnungsgemäß bei den kommunalen Sammelstellen oder in den bereitgestellten Sammelbehältern der Händler entsorgt werden. Hierzu müssen die örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen eingehalten werden.



14. Kurzanleitung

- ▶ Die Kurzanleitung ersetzt nicht die Montage- und Betriebsanleitung.
- ▶ Lesen Sie diese Montage- und Betriebsanleitung aufmerksam durch und beachten Sie insbesondere alle Sicherheits- und Warnhinweise.
- ▶ Arbeiten an der Elektrik und an spannungsführenden Bauteilen darf nur eine **ausgebildete Elektrofachkraft** durchführen, nach EN 50110-1.
- ▶ Die Montage, Inbetriebnahme und Demontage der Steuerung darf von einem ausgebildeten Sachkundigen durchgeführt werden.
- ▶ Halten Sie alle geltenden Richtlinien und Normen ein.

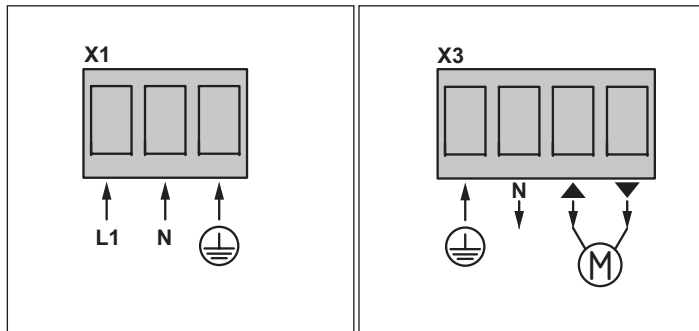
14.1 Vorbereitungen



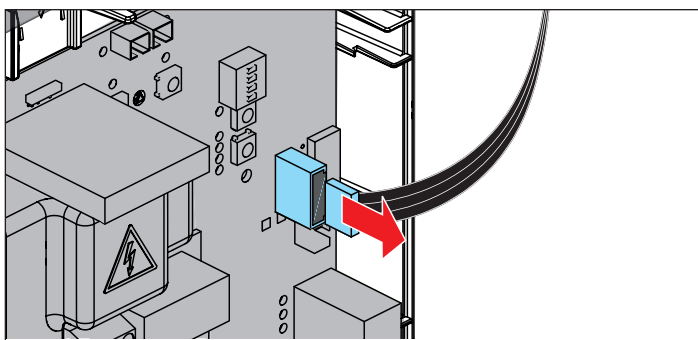
- Vollständigkeit des Lieferumfangs prüfen

14.2 Elektrischer Anschluss

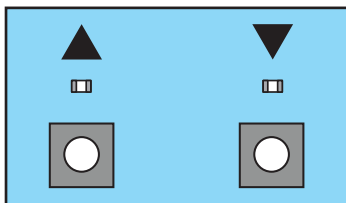
1. Spannungversorgung der Steuerung unterbrechen.



2. Verdrahten.



3. Flachbandkabel des integrierten 3-fach Tasters von Steuerungsplatine abziehen.



1. Taste Tor AUF oder Tor ZU auf der Platine drücken.
⇒ Lläuft das Tor in die Gegenrichtung:
Steuerung vom Netz trennen und die Leitungen an X3 für Tor AUF und Tor ZU tauschen.

Ggf. die Endlageneinstellung gemäß der Anleitung des Motorenherstellers korrigieren „**8.3 Endschalter am Motor einstellen**“ auf Seite 23.

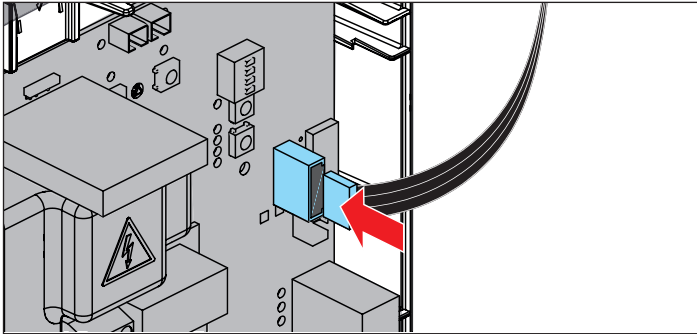
Weitere Infos: s. „**14.2 Elektrischer Anschluss**“ auf Seite 43 und „**8.2 Laufrichtung kontrollieren**“ auf Seite 22.

14. Kurzanleitung

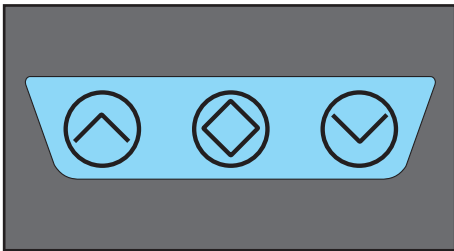
14.7 Laufzeit einstellen (Laufzeitüberwachung)

➔ **HINWEIS**

Voraussetzung für das Einstellen der Laufzeiten ist, dass die Endschalter bereits eingestellt sind, s. „8.3 Endschalter am Motor einstellen“ auf Seite 23.



1. Flachkabel mit Steuerungsplatine verbinden.
2. Gehäusedeckel schließen und mit Schraube an Unterseite fixieren.



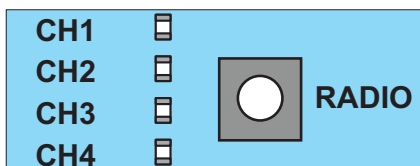
3. Taste Tor AUF oder Tor ZU auf dem Gehäusedeckel drücken, um den automatischen Lernvorgang zu starten.
 - ⇒ Das Tor bleibt in einer der beiden Endlagen.
 - ⇒ Die Beleuchtung leuchtet dauerhaft.
4. Taste für die Gegenrichtung drücken, bis die entsprechende Endlage erreicht ist (Endlage muss ohne Zwischenstopp angefahren werden).
 - ⇒ Interne Beleuchtung erlischt nach dem Erreichen der Endlage.
 - ⇒ Laufzeiten für beide Richtungen sind eingelernt.

➔ **HINWEIS**

- ▶ Laufzeiten zurücksetzen: s. „Steuerungsreset durchführen“ auf Seite 28.
- ▶ Solange die Laufzeiten nicht eingelernt sind, ist nur Tormann – Betrieb möglich.
- ▶ Sollten Fehler auftreten, auf die interne Beleuchtung achten: „Integrierte Beleuchtung als Fehleranzeige“ auf Seite 37.

14. Kurzanleitung

14.8 Sender einlernen



s. „8.7 Erläuterung der Funkkanäle“ auf Seite 26

1. Durch mehrmaliges Drücken des Radio-Tasters den gewünschten Funkkanal auswählen.
2. Die gewünschte Taste am Sender so lange drücken, bis die LED des Funkkanals erlischt.
 - ⇒ **LED erlischt – Einlernen ist beendet**
 - ⇒ Sender hat den Funkcode in den Funkempfänger übertragen
3. Zum Einlernen von weiteren Sendern die oberen Schritte wiederholen.

14.9 Funktionsprüfung/Abschlusstest

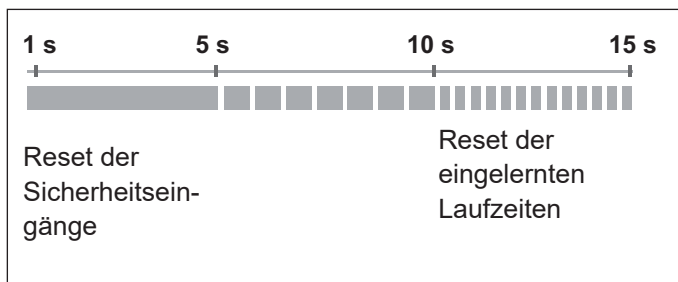
Das Tor muss beim Torlauf Tor ZU reversieren, wenn es auf ein 40 mm hohes Hindernis am Boden trifft.

1. Das Tor mit dem Antrieb öffnen.
2. Ein 40 mm hohes Objekt in der Mitte des Tores platzieren.
3. Das Tor mit dem Antrieb schließen.
 - ⇒ Wenn das Tor auf ein Hindernis trifft, muss der Antrieb sofort reversieren.
 - ⇒ Bei einem Impuls durch den Sender öffnet der Antrieb das Tor vollständig.

14.10 DIP-Schalter

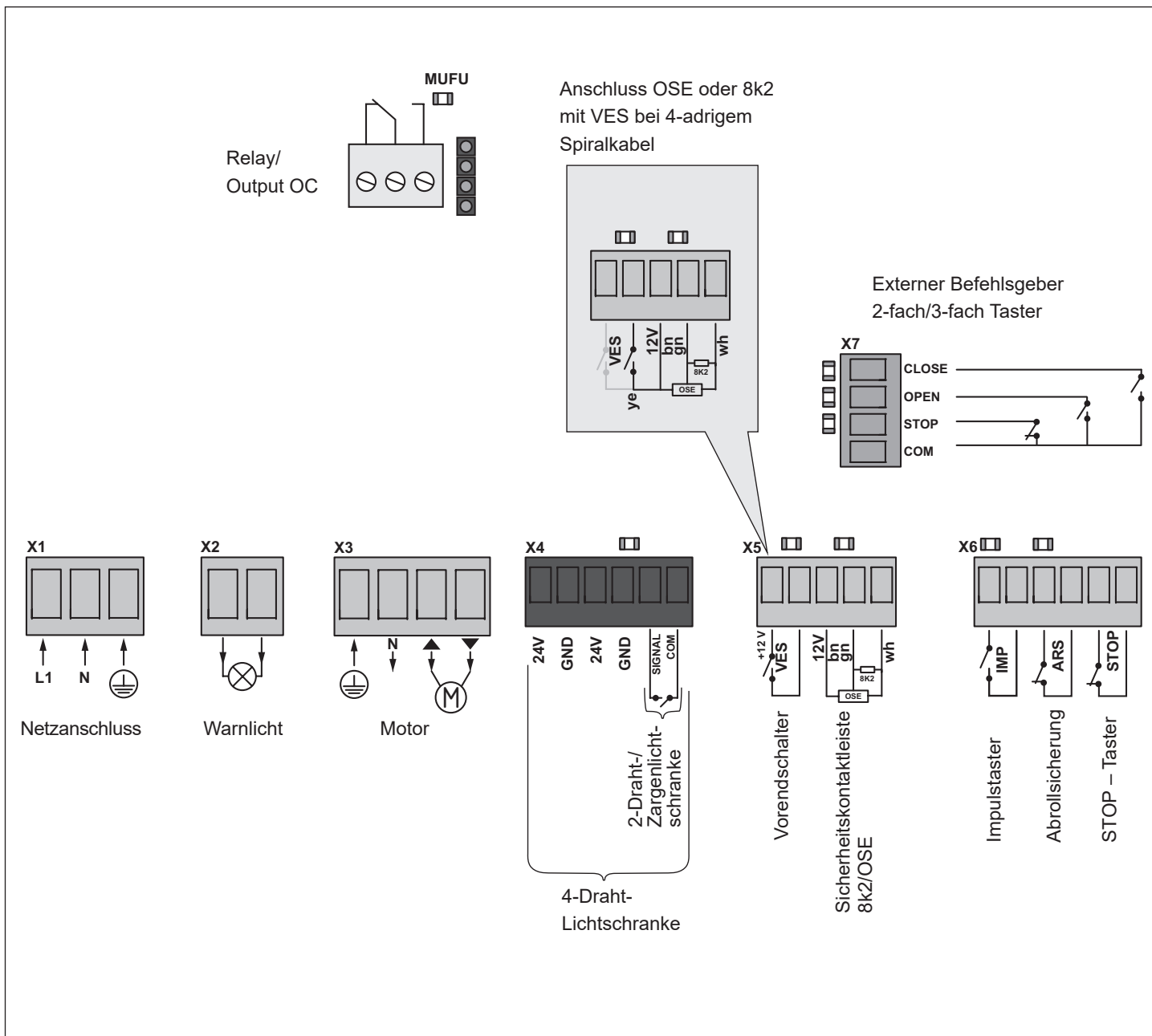
		ON	OFF 
			
1	Automatischer Zulauf	aktiviert	deaktiviert
2	Vorwarnzeit	Warnleuchte blinkt 4 Sekunden vor und während Torlauf	blinkt während Torlauf
3	Teilöffnung/ Beleuchtungsfunktion	Teilöffnung aktiviert/ Beleuchtungsfunktion deaktiviert	Teilöffnung deaktiviert/ Beleuchtungsfunktion aktiviert
4	Schließkanten-sicherung	SKL betätigt = STOP, Tor reversiert	SKL betätigt = STOP, Tor öffnet vollständig

14.11 Steuerungsreset durchführen



s. „14.11 Steuerungsreset durchführen“ auf Seite 46

15. Anschlussübersicht und DIP-Schalter



		ON	OFF
1	Automatischer Zulauf	aktiviert	deaktiviert
2	Vorwarnzeit	Warnleuchte blinkt 4 Sekunden vor und während Torlauf	blinkt während Torlauf
3	Teilöffnung/Beleuchtungsfunktion	Teilöffnung aktiviert/ Beleuchtungsfunktion deaktiviert	Teilöffnung deaktiviert/ Beleuchtungsfunktion aktiviert
4	Schließkantensicherung	SKL betätigt = STOP, Tor reverbirt	SKL betätigt = STOP, Tor öffnet vollständig



<https://www.scheurich24.de/>

SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH

Hans-Böckler-Straße 21–27
D-73230 Kirchheim/Teck
Germany

📞 +49 (0) 7021 8001-0

📠 +49 (0) 7021 8001-100

info@sommer.eu
www.sommer.eu

© Copyright 2019 Alle Rechte vorbehalten.